MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

99 (1889)

315 (18.11.1889)

urn:nbn:de:bsz:mh40-42241

General-Anzeiger

In der Postliste eingetragen unter Nr. 2288.

Abonnement: 50 Pfg. monatlich, Bringerlohn 10 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 1.90 pro Quartal.

Inserate: Die Colonel-Zeile 20 Pfg. Die Reklamen-Zeile 60 Pfg. Einzel-Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(99. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverkündigungsblatt

Erscheint täglich, auch Sonntags; jeweils Vormittags 11 Uhr.

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim." Verantwortlich: für den politischen u. allg. Theil: Chef-Redakteur Julius Katz. für den lokalen und prov. Theil: Ernst Müller. für den Inseratentheil: Jakob Sommer. Rotationsdruck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei. (Das „Mannheimer Journal" ist Eigenthum des katholischen Bürgerhospitals.) sämmtlich in Mannheim.

Nr. 315. (Telephon-Nr. 218.) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. Montag, 18. November 1889.

Auflage über 11,300 Exemplare.
(Notariell beglaubigt.)

Deutschlands wirthschaftliche Interessen im Orient.

Berlin, 15. Novbr.
(Originalbericht des „General-Anzeigers".)

Nachdem Kaiser Wilhelm von seiner Reise nach dem Orient zurückgekehrt ist, wollen wir der wirthschaftlichen Seite dieses Ereignisses etwas näher treten und darauf hinweisen, wie Kaiser Wilhelm durch seinen Besuch jener fernen Länder auch dem deutschen Gewerbfleiße und Handel neue Aussichten eröffnet und dadurch unserer nationalen Produktion zu neuem Ansehen im Orient verholfen hat.

Bekanntlich hat sich Griechenland neuerdings bemüht, seinem Handel durch den Abschluß von Verträgen mit den größeren, mittel- und westeuropäischen Staaten einen Aufschwung zu verleihen. Auch das Deutsche Reich ging mit Griechenland einen derartigen Vertrag ein, der am 9. Juli 1884 abgeschlossen wurde. Was die Wirkungen dieses Vertrages anlangt, so vermag die deutsche Reichsstatistik darüber deshalb leider keine genaue Auskunft zu geben, weil ein großer Theil deutscher Erzeugnisse nicht direkt, sondern durch Vermittelung anderer Länder, vornehmlich Oesterreich-Ungarns und Englands, nach Griechenland gelangt, während andererseits auch aus Griechenland selbst über die Entwickelung des dortigen Außenhandels bisher nur lückenhafte Daten vorliegen. Nach den Mittheilungen des statistischen Bureaus des griechischen Finanzministeriums belief sich im Jahre 1887 die Einfuhr dieses Landes im Spezialhandel auf 131,849,325 Francs; hieran waren betheiligt Rußland mit $34,_{8}$ Millionen, Großbritannien mit $31,_{4}$, Oesterreich mit $17,_{5}$, die Türkei mit $16,_{9}$, Frankreich mit $10,_{44}$, Rumänien mit $8,_{3}$, Italien mit $6,_{1}$ und Deutschland nur mit $3,_{8}$ Millionen Francs. Letzterer Betrag ist offenbar ein sehr geringer, obwohl die Angabe der deutschen Reichsstatistik noch hinter demselben zurückbleibt; nach ihrer Angabe betrug die Ausfuhr des deutschen Zollgebiets nach Griechenland im Jahre 1880 nämlich $1,_{18}$ Millionen Mark; dieselbe erreichte im Jahre 1883 ihren höchsten Betrag mit $2,_{42}$ Millionen, hat dann geschwankt und wird für 1887 auf $1,_{00}$ Millionen angegeben. Ist dieser Betrag nun auch als zu niedrig anzunehmen, so ist es doch ausgemacht, daß unsere Exportverhältnisse nach Griechenland noch einer großen Steigerung fähig sind, und wir hoffen, daß jetzt die Zeit gekommen ist, von welcher sich ein neuer Aufschwung derselben anbahnen wird.

Dehnen wir unsere Betrachtung weiter auf die übrigen Staaten des europäischen Ostens aus, so begegnen wir hier erfreulicheren Verhältnissen, wie folgende Tabelle lehrt.

Die Ausfuhr Deutschlands betrug Millionen Mark nach

	Rumänien,	Serbien	Bulgarien	der Türkei	zusammen
1880	$11,_{52}$	$0,_{72}$	$0,_{15}$	$6,_{71}$	$19,_{10}$
1881	$15,_{78}$	$1,_{03}$	$0,_{21}$	$8,_{08}$	$25,_{08}$
1882	$15,_{45}$	$2,_{62}$	$0,_{35}$	$6,_{02}$	$24,_{44}$
1883	$24,_{71}$	$5,_{88}$	$0,_{61}$	$7,_{02}$	$37,_{42}$
1884	$22,_{38}$	$3,_{05}$	$0,_{44}$	$8,_{26}$	$32,_{98}$
1885	$16,_{78}$	$3,_{12}$	$0,_{65}$	$8,_{00}$	$28,_{45}$
1886	$21,_{93}$	$2,_{68}$	$2,_{34}$	$9,_{15}$	$36,_{00}$
1887	$30,_{61}$	$1,_{68}$	$1,_{46}$	$12,_{09}$	$45,_{64}$

Wenn auch diese Zahlen, wie die vorher mitgetheilten, als erschöpfend für die Ausfuhr nach jenen Ländern nicht angesehen werden können aus den oben erörterten Gründen, so lassen sie doch jedenfalls auf einen im Allgemeinen günstigen Fortschritt der Versorgung der osteuropäischen Länder mit deutschen Erzeugnissen schließen. Wir finden nach jedem dieser vier Staaten eine erfreuliche Steigerung der deutschen Ausfuhr; hat sich dieselbe seit 1880 nach der Türkei fast verdoppelt, so stieg sie nach Rumänien sogar auf weit über das Doppelte. In der That bildet Deutschland heute auch das wichtigste Importland Rumäniens, während noch bis zum Jahre 1886 Oesterreich-Ungarn diesen Vorrang behauptete; an der Gesammteinfuhr Rumäniens im Jahre 1887 im Werthe von $314,_{6}$ Millionen Lei (Francs) war nämlich Deutschland mit 90 Millionen, von den übrigen Ländern Oesterreich nur mit $53,_{4}$ Millionen, Großbritannien mit $86,_{8}$ Millionen und Frankreich mit $25,^{0}$ Millionen betheiligt.

Daß Deutschlands Politik übrigens ihre alte passive Rolle in den orientalischen Ländern längst aufgegeben hat, haben seit Jahren die Vorgänge vor Allem in Konstantinopel gezeigt. Zahlreiche deutsche Beamte und Militärs haben in türkischen Diensten einflußreiche Stellungen inne; deutsches Kapital und deutsche Intelligenz haben im Bau von neuen Eisenbahnen ausgedehnte Verwendung gefunden; deutsche Dampfer verkehren jetzt regelmäßig in Konstantinopel und den übrigen Häfen der Levante; durch alle diese Vorgänge ist der Einfluß des Deutschen Reiches im Orient zu seiner derartigen Bedeutung gestiegen, daß unsere industriellen und kommerziellen Kreise das Terrain auf das Beste vorbereitet finden; mögen sie also muthig Theil nehmen an den friedlichen wirthschaftlichen Eroberungen in jenen Gebieten.

* Ueber die Revolution in Rio de Janeiro

liegende folgende telegraphische Nachrichten vor:

Lissabon, 16. Nov. Das Journal „Commercia" veröffentlicht eine von gestern 4 Uhr 50 Minuten Abends datirte Depesche aus Rio de Janeiro, worin bestätigt wird, daß die Garnison dieser Stadt in Aufruhr gegen die Regierung begriffen ist. Die Bevölkerung habe an der Bewegung keinen Antheil genommen. Die Geschäftslokale und die Banken seien geschlossen. Man glaube, die Regierung werde die aufständische Bewegung unterdrücken können.

Lissabon, 16. Nov. Ueber den Aufstand in Brasilien ist soeben nachstehende telegraphische Meldung der „Western-Brasilien-Telegraphen-Compagnie" aus Rio de Janeiro eingegangen: „Der Aufstand des Militärs ist sehr bedeutend; der Marineminister liegt schwer verwundet darnieder; alle Verkaufsläden sind geschlossen; die Geschäfte ruhen; die Minister sind gefangen gesetzt worden; wie verlautet, ist die Republik bereits proclamirt und Theodoro Fonseca zum Präsidenten ernannt. Die neue provisorische Regierung verbürgte sich für die Sicherheit der Kaiserfamilie. — Der Kaiser befindet sich in Petropolis. Die öffentliche Sicherheit ist bisher nicht bedroht.

* Paris, 16. Nov. Bis Mittag hatte die hiesige portugiesische Gesandtschaft noch keine Nachricht über die Revolution in Brasilien. Auch dem französischen Minister und dem Minister des Auswärtigen sind keine Mittheilungen zugegangen. Eine hier eingetroffene Privatdepesche dagegen verzeichnet das Gerücht, daß die Republik ausgerufen und General da Fonseca zum vorläufigen Präsidenten erklärt worden sei. Fonseca war seiner Zeit von der conservativen Regierung seiner Umtriebe wegen mit einer Truppenabtheilung in das Innere nach Matto Grosso gesandt, von dem liberalen Cabinet aber zurückberufen worden. Weitere Mittheilungen bestätigen die Ausrufung der Republik, fügen aber hinzu, daß die Bewegung sich auf die Hauptstadt beschränke. Depeschen aus Pelotas, Ceara, Pernambuco betonen, daß dort Ruhe herrsche. Der Kaiser läuft keine Gefahr. Es heißt, er wolle sich nach Europa einschiffen. Die neuen Aktien der brasilianischen Bank fielen heute an der Pariser Börse um 45 Franken.

* Rio de Janeiro, 16. Nov. Das Ministerium hat seine Entlassung genommen. Der Marineminister Ladaris wurde von den an der Empörung theilnehmenden Soldaten schwer verwundet.

* Rio de Janeiro, 16. Nov. Das provisorische Ministerium soll bestehen aus Theodor Fonseca, Ministerpräsident und Minister ohne Portefeuille; Aristide Lobo, Inneres; Journalist Quintin Bacayura, Aeußeres; Deputirter Dr. Barboza, Finanzen; Campo Salles, Justiz; Benjamin Constant, Krieg; Contreadmiral von der Holz, Marine; Demetrio Libetro, Ackerbau. — Die Kammer ist aufgelöst und der Staatsrath abgeschafft. Die Stadt ist ruhig.

Deutsches Reich.

* Karlsruhe, 16. Nov. Als mehr oder minder bedeutende selbständige Vorlagen für die Stände, abgesehen von dem Budget, werden nunmehr bezeichnet: das Berggesetz ein Gesetzentwurf betreffend die allgemeinen, ohne Eintragung wirkenden Pfandrechte, eine Novelle zum Fischereigesetz, ein Zusatz zum Polizeistrafgesetzbuch betreffend die Bekämpfung der Trunksucht, endlich wenigstens sehr wahrscheinlich noch eine Vorlage behufs Begründung einer Landesviehversicherungsanstalt. Erfahrungsgemäß pflegt übrigens mit solchen schon vor dem Landtag bekannten Gesetzesarbeiten die Zahl der einzubringenden Vorlagen nicht abgeschlossen zu sein. — Die badische II. Kammer, welche früher oft mit dem Namen einer Beamtenkammer beehrt wurde, kann, wie der „Schw. M." hervorhebt, sicher jetzt auf diesen Namen keinen Anspruch mehr machen. Unter den 15 aktiven und nicht aktiven Beamten, welche sie überhaupt noch zählt, befinden sich nur 4 eigentliche Verwaltungsbeamte (v. Stösser, Frech, Frey und Straub), außerdem ein dem Zentrum angehöriger, früherer Oberstiftungsrath (Hug). Die richterlichen Beamten stehen dabei durch ihre vollkommen unabhängige Stellung in einem ganz anderen Verhältniß zu der Regierung, wie früher; zwei von ihnen, die Landgerichtsräthe v. Buol und Lauck, gehören ebenfalls dem Zentrum an. Die Kammer zählt unter ihren 63 Mitgliedern außer den 14 aktiven Richtern und sonstigen Beamten noch 10 Bürgermeister; auch von diesen gehören 2 (Kopp und Löffler) dem Zentrum an.

* Karlsruhe, 15. Nov. Nachdem nunmehr die Straßendampfbahn Erstein-Reichenbach von den betheiligten Kreisen als gesichert betrachtet wird, faßt man, der „Str. P." zufolge, schon eine Verlängerung über den Schönberg nach Biberach ins Auge. Zugleich erheben sich jedoch Stimmen dafür, ob es nicht rathsamer sei, an der Verlängerung die Orte des Schutterthals zu betheiligen. Es würde dadurch die Zufuhr von Arbeitskräften nach Lahr wesentlich erleichtert und zugleich der Bahn ein bedeutender Transport aus Wäldern, Sandsteinbrüchen und Thierprodukten gesichert. Von einer besseren Erschließung des Schutterthales und seiner Schönheiten erhofft man außerdem einen lebhaften Fremdenverkehr. Im hinteren Schutterthale ließe sich zudem ein lohnender Fabrikbetrieb gestalten. Bedeutende Summen wurden, ähnlich wie von Lahr für die Ersteinstrecke, so auch von den Orten des Kanderthales für die Nebenbahnverbindung mit der Hauptbahn bei Heitersheim bewilligt und es besteht bei diesen Gemeinden die Erwartung, daß mittels einer Vorlage bei den Ständen auch ein entsprechender Staatszuschuß werde beantragt und bewilligt werden.

* München, 16. Nov. Die Abgeordnetenkammer erledigte die Nachweise und die Etats der Bodensee-Dampfschifffahrt und des Ludwig-Donau-Main-Canals. Für das neue Salonboot „Bodensee" wurden 290,000 Mark genehmigt. Berichterstatter v. Schauß besprach dabei die Weigerung der österreichischen Regierung, Bayern für den durch das Verschulden des österreichischen Capitäns verunglückten Dampfers „Stadt Lindau" und die Hinterbliebenen der Verunglückten zu entschädigen. Man sollte doch heutigen Tages erwarten, wenn man über den Bodensee fahre, bei einem Unglücksfalle Entschädigung zu erhalten. Hierzu sich bereit zu finden, erscheine geradezu als eine internationale Pflicht Oesterreichs. Minister v. Crailsheim sagte erneute diplomatische Unterhandlungen zu. Nächste Sitzung Dienstag. Auf der Tagesordnung steht der Militäretat.

* Berlin, 16. Nov. Die „Nordd. Allg. Ztg." erklärt die Meldung der Blätter, daß bereits ein auf die Reichstagswahlen bezügliches Rundschreiben an die Bundesregierungen gerichtet worden sei, für durchaus unzutreffend und schon um deßwillen unglaublich, weil die Bestimmungen über den Wahltermin nicht früher getroffen werden können, als bis es übersehbar ist, wann der gegenwärtige Reichstag seine Arbeiten erledigt haben wird.

* Berlin, 16. Nov. Unterrichtete Privatnachrichten aus Paris stellen den Plan einer Verlobung des Prinzen Ferdinand mit der Tochter des Herzogs von Alençon in Abrede. Für die Prinzessin soll nach früherer Feststellung eine andere Vermählung in Aussicht genommen sein.

Oesterreich-Ungarn.

* Wien, 16. Nov. Es wird bestätigt, daß zwischen dem Erzherzog Johann, jetzt Herrn Johann Orth, und Oesterreich jede staatliche oder Familien-Verbindung abgebrochen sei. — König Milan ist heute Nachmittag hier eingetroffen.

* Pola, 16. Nov. Prinz Heinrich von Preußen besichtigte gestern das See-Arsenal und besuchte das Kriegsschiff der Kronprinzessin Stephanie sowie das Artillerieschiff „Novara", wo Exercitien der Mannschaften stattfanden. Gestern Abend fand in dem Marine-Casino ein Prunkmahl statt, bei welchem Hafen-Admiral Baron Pitner einen Trinkspruch auf Kaiser Wilhelm ausbrachte. Prinz Heinrich gab seiner Befriedigung darüber Ausdruck, daß es ihm durch die Gnade des Kaisers Franz Joseph und nach dem Willen seines Kaisers und Königs vergönnt sei, die österreichischen Offiziere als Kameraden begrüßen zu können. Er erinnerte in warmen Worten an den zwischen Oesterreich und Deutschland bestehenden Bruderbund und schloß mit

MARCHIVUM

einem Hoch auf Kaiser Franz Joseph. Beide Trinksprüche wurden mit stürmischem Jubel aufgenommen.

Frankreich.

* Paris, 16. Nov. Der Prinz von Wales und Familie reisen heute Abend nach London ab. — Die Radicalen und ein Theil der Opportunisten tadeln die Regierung, weil sie in der ministeriellen Erklärung der Revision und der Beziehungen der Kirche zum Staate zu erwähnen gedenke. Sie meinen, dadurch könne der Zwiespalt in der republikanischen Partei erneuert werden. In Abgeordnetenkreisen war man deßhalb der Meinung, daß die Regierung in diesem Punkte ihre Ansicht noch ändern werde. Die Regierung läßt aber durch den „Temps" mittheilen, daß die gestern in allgemeinen Zügen bekannt gegebene Erklärung im heutigen Ministerrathe endgiltig genehmigt worden sei. — Professor Curtius in Berlin ist mit 18 gegen 15 Stimmen, die auf Mommsen fielen, zum Mitgliede der Akademie der Inschriften und Schönen Künste gewählt worden. — Die Deputirtenkammer nahm heute die Wahl der definitiven Bureaus vor. Floquet wurde mit 383 von 400 abgegebenen Stimmen zum Präsidenten gewählt. Zu Vicepräsidenten wurden de Mahy mit 329, Deville mit 295, Casimir Perier mit 286, Peytral mit 236 Stimmen gewählt.

* Paris, 15. Nov. (Ehehinderniß.) Der „Figaro" will wissen, daß zwischen dem Fürsten Ferdinand von Bulgarien und seinen Ministern ein Streit wegen seiner beabsichtigten Heirath ausgebrochen ist. Die erkorene Braut des Fürsten hat den Beifall der Minister, sie verlangen aber, daß die Kinder des zukünftigen Ehepaares in der orthodoxen Religion erzogen werden sollen, was die Mutter und die Braut des Fürsten nicht zugeben wollten.

Niederlande.

* Haag, 16. Nov. Gestern ist hier ein Abkommen mit Deutschland behufs Schutz junger Mädchen gegen Verkuppelung unterzeichnet worden.

Großbritannien.

* London, 16. Nov. Gegen 2000 Bäckermeister haben die Bedingungen des Strike-Comité's angenommen. In Burton striken die Malzer aller Bierbrauereien. Dieselben verlangen eine Lohn-Erhöhung von 4 Shilling Tagelohn. Es sind ernstliche Ruhestörungen vorgekommen. Die Strikenden zwangen die Nichtunionisten, die Arbeit aufzugeben, und es wurde Extra-Polizei aufgeboten. Die meisten Braumeister zeigen sich nachgiebig, weil sie befürchten, daß das Malz verderben werde. Die Strikenden weigern sich, die Arbeit aufzunehmen, bis alle nachgeben.

Rumänien.

* Bukarest, 16. Nov. Das neue Cabinet ist folgendermaßen zusammengesetzt: Mano Präsidium und Inneres; Lahovary Aeußeres; Rosetti Justiz; Ghermane Finanzen; General Beadesco Krieg; Holban Unterricht; Marghilsman öffentliche Arbeiten; Paucesco Domänen. Das Ministerium wird heute noch beeidet werden.

* Bukarest, 16. Nov. Die „Agence Roumaine" meldet: König Karol hat die Entlassung Catargius angenommen und hat den General Mano mit der Neubildung des Cabinets beauftragt.

Serbien.

* Belgrad, 16. Nov. König Milan ist um 3 Uhr abgereist. Die Regenten und die Minister, zu deren Ehren er gestern Abend ein Essen veranstaltet hatte, begleiteten ihn zum Bahnhof. Nichtamtliche Persönlichkeiten waren wie bei der Ankunft nicht anwesend. Im Laufe des gestrigen Tages empfing der König den österreichischen und den englischen Gesandten. Thommel verweilte zwei Stunden bei ihm. König Milan soll sich ihm gegenüber über den kalten Empfang der Bevölkerung beklagt haben. Auch hervorragende Mitglieder des radicalen Clubs hatten Audienz.

Amerika.

* Washington, 16. Nov. Das Schatzamt hat die Entscheidung des amerikanischen Generalkonsuls in Berlin, wonach diejenigen, welche nach Amerika exportiren, die Waaren in Factura beschreiben müssen, aufrecht erhalten.

Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 17. November 1889.

Personalnachrichten.

Ministerium des Innern.

Referendär Dr. Theodor Seitz, z. Zt. Gehilfe beim Amt Müllheim wird dem Amte Karlsruhe als Gehilfe beigegeben. Referendär Eduard Seldner, z. Zt. Gehilfe beim Amt Karlsruhe wird dem Sekretariate des Ministeriums des Innern beigegeben.

Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Entlassen wurde aus dem Staatsdienst: Auf Ansuchen Gerichtsschreiber Friedrich Meier bei Gr. Amtsgericht Mannheim auf 31. Dezember 1889. — Ernannt wurde: Hilfs- und provisorischer Aufseher Dietrich Funk bei Gr. Kreis- und Amtsgefängnisse Rastatt zum Aufseher. Aktuar Franz Stolf beim Amtsgericht Karlsruhe zum Gerichtsschreiber beim Amtsgericht Mannheim. — Zugewiesen wird: Referendär Heinrich Bachelin, bisher bei Gr. Notar Schott in Bruchsal, dem Gr. Notar Bender in Karlsruhe. Referendär Franz Xaver Ketterer, bisher bei Gr. Notar Dilger in Staufen, dem Gr. Notar von Litschgi in Freiburg. Referendär Ludwig Meyer, bisher bei Gr. Notar Weibrauch in Mannheim, dem Gr. Notar Trefzer daselbst. — Versetzt wird: Aktuar Johann Trunk beim Amtsgericht Mannheim zum Amtsgericht Karlsruhe. — Gestorben ist: Gr. Notar Michael Huber in Lörrach.

Schulwesen.

A. Mittel- und Gewerbeschulen, Lehrerbildungsanstalten 2c.

Pfeiffenberger, Ludwig Berthold, Realschulkandidat am Gymnasium in Mannheim, wird Hauptlehrer an dieser Anstalt.

B. Volksschulen.

Versetzungen und Ernennungen: von Au, Adam, Schulkandidat, als Hilfslehrer nach Langensteinbach. Dolch, Andr., Schulkandidat, als Unterlehrer nach Ispringen. Hauck, Philipp, Unterlehrer in Knielingen, wird Schulverwalter daselbst. Jägle, Johann Baptist, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Haagnau. Leonhard, Adolf, Unterlehrer in Ispringen, als Unterlehrer nach Knielingen. Reiser, Josef, Schulkandidat, als Hilfslehrer nach Karlsruhe. Vogt, Franz, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Pfullendorf. — Gestorben: Ball, Johann Adam, Hauptlehrer in Varnhalt. Braun, Lorenz, Hauptlehrer in Singen.

(Finanzministerium.)

Steuerverwaltung.

Der neu errichtete Dienst des Steuerkommissärs für den Amtsbezirk Bühl mit dem Wohnsitz in Bühl, wurde dem Steuerkommissär Wurz in Engen, der Dienst des Steuerkommissärs für den Amtsbezirk Engen mit dem Wohnsitz in Engen dem Steuerkommissär Laubinger in Ettlingen und der neu errichtete Dienst des Steuerkommissärs für den Amtsbezirk Weinheim mit dem Wohnsitz in Weinheim dem Steuerkommissär Rudolf in Villingen übertragen. Ludwig Brehm von Gerlachsheim und Wendelin Friedmann von Weitenung wurden zu Finanzgehilfen ernannt. Dem Steueroberaufseher Bernhard Greber in Stockach wurde die Auszeichnung für 18jährige, und den Steueraufsehern Philipp Albert Morano in Karlsruhe und Georg Schuhmacher in Sinsheim jene für 12jährige treue Dienste verliehen.

Zollverwaltung.

Ernannt: Privatlageraufseher Johann Friedrich Stengel in Oberweier zum Grenzaufseher in Petershausen (Hauptsteueramtsbezirk Konstanz), Grenzaufseher Adam Frey zu Basel zum Revisionsaufseher in Mannheim. — Versetzt: Revisionsaufseher Friedrich Fröhlich in Mannheim nach Basel. — Gestorben sind: Der pensionirte Grenzaufseher Vitus Aumüller in Götzingen am 18. Okt. l. J. Salzsteueraufseher Johann Baptist Ehinger in Wyhlen am 1. November l. J.

Domänen-Direktion.

Ernannt: Die Forstpraktikanten Biehler in Schopfheim, zum Gehilfen der Bezirksforstei Lörrach. K. Autenrieth in Schönau, zum Gehilfen der Bezirksforstei Stühlingen. O. Autenrieth in Ottenhöfen, zum Gehilfen der Bezirksforstei Stockach. Baumann in Aglasterhausen, zum Gehilfen der Bezirksforstei Schwetzingen. Wendt in St. Blasien, zum Gehilfen der Bezirksforstei St. Leon. Litsch in Todtnau, zum Gehilfen der Bezirksforstei Konstanz. Häfele in Triberg, zum Gehilfen der Bezirksforstei Thiengen. Bucher in Herrenwies, zum Gehilfen der Bezirksforstei Wollbach in Lörrach. Haitz in Gengenbach, zum Gehilfen der Bezirksforstei Offenburg.

Großh. Gendarmerie-Korps.

Versetzt wurden: Die Gensdarmen Karl Lorenz von Wertheim nach Buchen, Michael Deeg von Heidelberg nach Wertheim, Paul Albrecht von Mannheim nach Heidelberg, Wilhelm August Zimmermann von Leimen nach Heidelberg, Georg Philipp Schumacher von Hockenheim nach Leimen, Justin Bastian von Eppelheim nach Hockenheim, Ernst Ristner von Neckarau nach Eppelheim, Gottlob Leonhard Weiß von Schönau nach Neckarau, Georg Adam Schlotterbeck von Ladenburg nach Käferthal, Jakob Lubberger von Külsheim nach Schönau, und Johann Georg Klasterer von Buchen nach Külsheim.

* **Zur Eröffnung der Landstände** macht das Gr. Oberstkammerherrn-Amt folgendes bekannt: Die auf den 21. November einberufene Ständeversammlung wird am selben Tage im Allerhöchsten Auftrag durch den Präsidenen des Staatsministeriums eröffnet werden. Morgens 9 Uhr wird in der katholischen Stadtpfarrkirche Gottesdienst stattfinden, deßgleichen um 10 Uhr in der Schloßkirche. Um 11 Uhr versammeln sich die Mitglieder der Ersten und Zweiten Kammer in ihren Sitzungssälen. Die Mitglieder der Zweiten Kammer nehmen in den Bänken der Abgeordneten dieser Kammer ihre Sitze ein. Die Mitglieder der Ersten Kammer, ihren Präsidenten an ihrer Spitze, begeben sich um 11¼ Uhr in den Saal der Zweiten Kammer zu den für sie bereiteten Sesseln vor den Sitzen der Abgeordneten der Zweiten Kammer. Um 11½ Uhr begeben sich der Großherzogliche Kommissarius und die übrigen Mitglieder des Staatsministeriums aus ihrem Versammlungssaal in den Sitzungssaal der Zweiten Kammer, wo sie die für sie bereiteten Sitze einnehmen. Der Großherzogliche Kommissarius hält eine Ansprache an die Ständeversammlung, ruft die neu eingetretenen Mitglieder zur Eidesleistung auf und erklärt nach erfolgter Eidesleistung die Ständeversammlung für eröffnet. Hierauf verlassen die Mitglieder des Staatsministeriums und der Ersten Kammer in der nämlichen Ordnung, in welcher sie eingetreten sind, den Sitzungssaal.

* **Ordens-Auszeichnung.** Der Großherzog hat dem Diener und Laboranten Karl Zimmermann an der Technischen Hochschule in Karlsruhe die kleine goldene Verdienst-Medaille verliehen.

* **Durch die Ernennung des Herrn Dr. Bürklin** zum Intendanten des Großherzoglichen Hoftheaters wird dessen Reichstagsmandat nach der Ansicht der Geschäftsordnungskommission des Reichstags nicht berührt. Die Geschäftsordnungskommission des Reichstags hat einstimmig beschlossen, beim Plenum den Antrag zu stellen: der Reichstag wolle beschließen, „zu erklären, daß das Mandat des Abgeordneten Dr. Bürklin durch seine Ernennung zum Intendanten des Hoftheaters in Karlsruhe nicht erloschen sei."

* **Petitionen an den Reichstag.** Die Handelskammer für den Kreis Heidelberg nebst der Stadt Eberbach zu Heidelberg und jene für den Kreis Freiburg stellten beim Reichstag das Ersuchen um Ermäßigung der Fernsprechgebühren in den Städten von nicht mehr als 50,000 Einwohnern auf zwei Drittel der in größeren Städten erhobenen Gebühren.

* **Die Badische historische Commission** hielt am Freitag und gestern im Sitzungssaale des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und des Unterrichts ihre VIII. Plenarsitzung unter dem Vorsitze ihres Vorstandes, des Geh. Hofraths Professor Dr. Winkelmann aus Heidelberg ab. Demselben wohnten 12 ordentliche und 2 außerordentliche Mitglieder und als Vertreter der Großh. Regierung der Wirkl. Geheime Rath Dr. Nokk und die Geh. Referendäre Frey und Dr. Arnsperger bei.

* **Wahlen zur Kreisversammlung.** Das Großh. Bezirksamt veröffentlicht im Annoncentheil dieser Nummer die Namen der gewählten Kreiswahlmänner. Die Wahl der Abgeordneten für die Kreisversammlung ist auf Mittwoch den 4. December Vormittags 9 Uhr anberaumt worden.

* **Die Vorzüge des Honigs als Nahrungs- und Heilmittel** sind allbekannt. Auch bei Brandwunden bewährt sich derselbe sehr vortheilhaft, wie folgender Vorfall zeigt. Eine Frau überschüttete ihrem 2—3jährigen Kinde das Gesicht mit glühend-heißem Fett, und wurde die eine Hälfte des Gesichtes vollständig verbrannt. Da die Frau eben kein anderes Mittel zur Hand hatte, nahm sie unwillkürlich ihre Zuflucht zum Honig auf die Wunde. Ihr Zutrauen wurde indeß reichlich belohnt; nach einiger Zeit war die Wunde gänzlich geheilt, ohne auch nur ein kleines Mal zu hinterlassen. Es ist dies wiederum ein Beweis, daß der Honig als Hausmittel einen hohen Werth hat.

* **Buchhändler-Reklame.** Das Polizeiamt in Leipzig hat, wie die „T. R." meldet, dem amtlichen Organ der deutschen Buchhändler eine amtliche Warnung vor einer im Verlage von Carl Minde (Leipzig) erscheinenden Broschüre zur Veröffentlichung geschickt. Die in Rede stehende Broschüre scheint diese Warnung wohl zu rechtfertigen. Der Buchhändler hatte angekündigt, die Broschüre werde „völlige Klarheit über den Tod König Ludwig's II. von Bayern" bringen. Anstatt dessen ist sie völlig harmlos und bringt nichts Neues. Ein Schwindel also, wie er zu allen Zeiten öfter dagewesen ist.

* **Großherzog Friedrich-Marsch** von Albert Hohenberg ist soeben für Orchester, für Militärmusik, sowie für Klavier im Verlag K. F. Heckel hier erschienen. Der melodiöse Marsch wurde durch die Annahme der Widmung von dem Großherzog von Baden ausgezeichnet. Derselbe ist durchaus volksthümlich gehalten. Die leicht spielbare Ausgabe für Klavier zeigt auf dem Titelblatt das wohlgelungene Porträt unseres Großherzogs in farbiger Ausführung. Trotz reicher Ausstattung ist der Preis des Marsches dem Zwecke allgemeiner Verbreitung entsprechend nieder gestellt. Die Ausgabe für Klavier kostet M. 1 und wird nach auswärts

Feuilleton.

Napoleon III. und der Bombenattentäter Orsini.

Der Ordonnanz-Offizier a. D. Graf d'Hérisson setzt seine Veröffentlichungen fort. Schon die bisherigen gehörten in Bezug auf Glaubwürdigkeit nicht zu den Quellen ersten Ranges, das demnächst erscheinende „Tagebuch aus dem italienischen Feldzuge" hat wohl noch weniger Anspruch darauf zu machen, weil es nur zum geringen Theil auf Selbstgesehenem, zumeist auf den Aufzeichnungen eines ungenannten Vertrauensmannes beruht. Dennoch verlohnt es vielleicht, als Probe des Buches folgende Stelle mitzutheilen:

Der Verfasser folgt seinem schneidigen Naturell, wenn er den politischen Hintergrund jenes, die gesammte Entwicklung der Geschichte Europas für ein halbes Jahrhundert beeinflussenden Krieges seiner mehrmals ausgedrückten Ueberzeugung gemäß, einfach in Abrede stellt. „Der 1859er Krieg ist von den Carbonari-Logen, dem revolutionären Generalstab des Freimaurerthums, dem Kaiser Napoleon diktirt worden." Dieses bisher nur als Vermuthung geltende „Geheimniß des zweiten Kaiserreichs" will Graf d'Hérisson mit allen Einzelheiten bloßlegen, und eine Reihe von mysteriösen Persönlichkeiten wird zum Beweise dieser von ihm als unumstößliche Wahrheit verkündigten Auffassung heraufbeschworen. Unter diesen spielt natürlich der Bomben-Attentäter Graf Orsini die Hauptrolle. In einem Erdgeschoßzimmer der Rue Mont-Thabor (welches seither zu einem Champagner-Magazin verwandelt worden ist) hantirten Orsini und Genossen im Winter 1857 mit den aus London herübergebrachten Bomben, während in einem Nachbarhause derselben Gasse der Dichter Alfred de Musset im Sterben lag. Graf Orsini war der Sohn jenes Carbonaro von Cesena, der 1831 in dieser Stadt den verbannten Prinzen Louis Napoleon unter den schrecklichsten Eiden in den Geheimbund aufnahm, dessen Zweck die Befreiung Italiens und der Sturz der weltlichen Herrschaft des Papstes war. Einer der einflußreichsten Obern des Carbonarithums, ein italienischer Advokat, lebte damals in Paris, und diesen ließ Napoleon III. am Tage nach dem Attentat in die Tuilerien kommen. Seine Mutter, Königin Hortense, hatte ihm einst gesagt, wenn er sich in Gefahr befinden werde, solle er den Rath dieses Mannes einholen.

„Man will mich also tödten? Was habe ich gethan?" — mit diesem Rufe empfing der Kaiser den Carbonarichef. — „Sie haben vergessen", lautete die Antwort, „daß Sie Italiener sind und daß Sie geschworen haben, der Größe und Unabhängigkeit Italiens zu dienen." Wenige Tage später überbrachte der Advokat das „Ultimatum" der geheimen Gesellschaften, dahin lautend, fünfzehn Monate hindurch werde er sich vollständiger Sicherheit erfreuen, wenn er sich verpflichte: 1) Orsini zu begnadigen, 2) die Unabhängigkeit Italiens zu verkünden, 3) an einem Kriege Italiens gegen Oesterreich theilzunehmen. Die erste Bedingung einzuhalten, war dem Kaiser, trotz seiner Bemühungen, nicht möglich. Das Attentat hatte den Kaiser verschont, doch andere Leben gekostet, und der Kaiser mußte sich damit begnügen, den zum Tode Verurtheilten im Gefängnisse aufzusuchen. Eine Folge dieser — offiziell in Abrede gestellten — Zusammenkunft, in welcher der Kaiser dem Verurtheilten versprach, sein Testamentsvollstrecker zu sein, war der famose im „Moniteur" veröffentlichte Brief Orsini's an den Kaiser mit dem italienischen Einheitsprogramm. Orsini bestieg das Schaffot mit dem Rufe: „Vive l'Italie, vive la France!" und wenige Wochen später begann Napoleon die Ausführung der im Ultimatum der Carbonari enthaltenen Bedingungen. Der erste Schritt war die Vermählung des Kaiserlichen Vetters, des Prinzen Napoleon mit der Tochter des Königs von Sardinien. Die Prinzessin Klotilde wollte von dem rothen Prinzen nichts wissen, und Viktor Emanuel mußte die Verlobung gewaltsam herbeiführen. Der Prinz beklagte sich eines Tages über die Langsamkeit der Verhandlungen. Der König meinte: „Alle diese Vorbereitungen sind Dir lästig? Warte, wir werden gleich Alles entscheiden!" Der König saß bei seinem Schreibtisch; der Prinz ging im Zimmer auf und ab. Der König läutete: „Man sende mir die Prinzessin Klotilde!" Nach einigen Augenblicken war die Prinzessin da und der König sagte ihr: „Ich habe Dir immer gesagt, daß Du Napoleon heirathen wirst. Da ist er nun. Umarmt Euch und Alles ist fertig!" Und er schob sie in die Arme des Prinzen Napoleon.

Die Hofdame der Prinzessin, ein überaus legitimistisch gesinntes Fräulein de Foresta, welche auf die Prinzessin den größten Einfluß hatte, war an demselben Tage auf Cavour's Weisung, ohne sich von der Prinzessin verabschieden zu können, aus dem Palaste weg und über die Grenze geschafft worden. Kaiserin Eugenie, dem Prinzen stets feindlich gesinnt, hatte man über Alles in Unkenntniß gelassen. Der Kaiser bat die Schwester des Prinzen, Prinzessin Mathilde, sich mit dem Trousseau und der Auswahl des Schmuckes für die Braut zu beschäftigen und acht Tage nach der eben geschilderten „Verlobung" ward in Turin die Trauung vollzogen."

— **Paris**, 16. Nov. (Das finanzielle Ergebniß der Pariser Weltausstellung.) Nach dem bereits erschienenen Rechnungsabschlusse über die Pariser Weltausstellung hat die Verwaltung 28,149,352 Tickets (darunter 11,069 des Finanzministeriums) eingenommen, so daß von den ausgegebenen 30 Millionen nach dem 6. November noch 1,861,717 Tickets unbenutzt blieben. 1878 wurden nur an 12,600,000 und 1867 nur deren 8,407,000 eingenommen. Die Einnahmen der Weltausstellung belaufen sich auf 49½ Millionen: vom Credit foncier für die Ausstellungsbons 21½ Millionen, für Konzessionen 2c. 2 Millionen, für Verkauf von Materialien (schätzungsweise) 1 Million und Subvention des Staates 18 Millionen, sowie der Stadt Paris 7 Millionen. Diesen Einnahmen stehen Ausgaben in Höhe von 41½ Millionen — dieselben waren auf 43 Millionen veranschlagt — gegenüber, so daß ein Reinerträgniß von acht Millionen erzielt wurde. 1867 betrugen die Einnahmen 27,144,660 Frcs., die Ausgaben 22,983,820 Frcs., die Mehr-Einnahmen demnach 4,130,840 Francs, 1878 hingegen die Einnahmen 23,685,200 Frcs., die Ausgaben 55,390,000 Frcs., das Defizit demnach 31,704,800 Francs.

— **Auch ein Vortheil.** Unter Rauchern: „Ich rauche nur Cigaretten, denn ich kann nicht einsehen, welchen Vortheil die kleinen Thonpfeifen haben, aus welchen Sie rauchen." — „Oh, einen sehr großen: wenn sie zu Boden fallen, braucht man sie nicht aufzuheben, weil sie zerbrechen."

MARCHIVUM

francs versandt. Das Trio enthält folgende Textworte: Heil Dir Badens Großherzogs — uns're Lieb und Treue wacht. Erster Deutscher, der das Hoch — neuem Deutschen Reich gebracht. Ernst und weise stets Dein Rath — recht und echt Dein männlich Wort; Kühn und edel Deine That — und Dein Herz des Deutschthums Hort. Gottes Segen Dir beschieden, — Deinem Hause Heil und Hoch! Deutschem Reiche Ruhm und Frieden! — Heil Dir Badens Großherzog! Der Hauptgedanke des Gedichtes ist einer Tischrede Kaiser Wilhelms II. auf unseren Großherzog entnommen, die das Motto auf dem Titelblatt mittheilt. Wir zweifeln nicht, daß die hübsche, gehaltvolle Composition Anklang und Verbreitung nicht nur in Baden, sondern in ganz Deutschland finden wird, als eine würdige Verherrlichung unseres Großherzogs.

Aus der Stadtrathssitzung

vom 16. Novbr. 1889.

Großh. Hoftheater. Bekanntlich hat das seitherige Comité des hiesigen Großh. Hoftheaters seine Demission eingereicht und ist dieselbe vom Stadtrathe in einer seiner letzten Sitzungen auch angenommen worden. Mit der provisorischen Leitung der Geschäfte dieses Comitee's wurden nun vom Stadtrathe in seiner gestrigen Sitzung die Herren Oberbürgermeister Moll und Stadträthe Herschel und Hartmann betraut. Ferner wurde Herr Stadtrath Bassermann als Substitut mit berathender Stimme gewählt. Die genannten Herren nahmen die Wahl an, jedoch unter dem Vorbehalte, daß die endgiltige Bildung des definitiven Comités möglichst rasch erfolge. Zugleich erklärten sie, eine event. Wahl in das endgiltige Theaterkomitee entschieden abzulehnen, weil sie schon zu sehr mit städtischen Geschäften überhäuft seien. Der Stadtrath beauftragte sodann die Herren Bürgermeister Bräunig und Stadtrath Bassermann, unter Hinzuziehung anderweitiger Mitglieder der Theaterkommission die Ausarbeitung des neuen Theaterstatuts unverzüglich in Angriff zu nehmen. Zugleich wurde den Herren mitgetheilt, daß Herr Geh. Regierungsrath Bensinger seine Unterstützung und Theilnahme an den Berathungen in bereitwilligster und zuvorkommendster Weise zugesagt habe.

* **Canalisation.** In der gestern stattgefundenen Stadtrathssitzung hielt Herr Oberbaurath Lindley aus Frankfurt a. M. einen Vortrag über die Canalisation unserer Stadt. Wir wollen unterlassen, eingehender hierüber zu berichten, da Herr Lindley in einer demnächst stattfindenden öffentlichen Sitzung des Bürgerausschusses über diese Arbeiten referiren wird. Bemerkt sei nur, daß der Voranschlag für den oberen Stadttheil auf 700,000 Mk. und den unteren Stadttheil auf 720,000 Mk. sich beziffert, demnach die Gesammtkosten 1,420,000 M. betragen werden.

---

* **Bauplatzversteigerung.** Gestern Nachmittag wurden im Rathhause die drei städtischen Bauplätze U 5, 3a, M 8, 6 und M 8, 7 öffentlich versteigert. Der erstere Bauplatz im Maße von 274,70 qm. Anschlagspreis 33 M. per qm wurde Herrn Agent Oppenheimer als Beauftragter des Herrn J. Marx zum Preis von 38 M. per qm zugeschlagen; den zweiten Bauplatz M 8, 6, 319 qm groß und veranschlagt zu 46 M. per qm ersteigerte Herr Agent Th. Jeselsohn für die Firma Werle & Hartmann für 60 M. pro qm, während den dritten Bauplatz M 8, 7 im Maße von 309,60 qm und veranschlagt zu 50 M. pro qm Herr Agent Zilles, Beauftragter des Herrn Baumeister Joh. Peter erhielt und zwar zum Preise von 58 M. pro qm.

* **Der Gesangverein „Eintracht"** veranstaltete gestern Abend in den Sälen des Badner Hofes eine sehr gelungene Abendunterhaltung, welche bewies, daß der unter der Direction des Herrn Hauptlehrers Vollrath stehende Verein über vorzügliche Kräfte verfügt. Von den zum Vortrag gebrachten Männerchören, waren es namentlich zwei Volkslieder „Herzel was kränkt Dich?" und „Heute scheid ich", welche stürmischen Beifall fanden; auch für die Lachmuskeln der Zuhörer war durch Einlage verschiedener komischer Nummern gesorgt und erregte vor allem die Aufführung des „Landsturms von Posemuckel", durch die Herren Stein, Blat, Sprenger und Rumstadt, sowie des humorischen Terzetts: „Die fidelen Schusterjungen", durch die Herren Dietrich, Weide und Licht, große Heiterkeit. Alles in Allem bewiesen die Mitglieder des festgebenden Vereins, daß sie nicht allein gute Sänger, sondern auch vortreffliche Komiker sind und der gestrige Abend wird in den Annalen des noch jungen Vereins einen sehr hervorragenden Platz einnehmen. — An die Unterhaltung schloß sich ein Tänzchen an, welches bis zum frühen Morgen währte.

* **Zum Morde am Obergefreiten Fritschle.** Der kürzlich aus Anlaß des an Kanonier Fritschle verübten Mordes verhaftete Waldhüter von Ittlingen, der jedoch alsbald wieder freigelassen wurde, ist laut „Heidelb. Ztg." vorgestern abermals verhaftet worden, da sich neue schwerwiegende Verdachtsmomente gegen denselben ergeben haben.

* **Muthmaßliches Wetter** am Dienstag, den 19. Nov. Der neuerschienene, zuerst im hohen Nordwesten beobachtete Luftwirbel bewegte sich in einem weiten halbkreisförmigen Bogen um den Hochdruck herum, der in Mitteleuropa sich festgesetzt hat. Die anfänglich nordostwärts gerichtete Bahn wird also von Nordskandinavien an etwa südostwärts verlaufen. Eine starke Einwirkung auf unser Wetter wird voraussichtlich nicht zu verspüren sein. Folglich ist für morgen (Di.) Fortdauer des nebeligen, kalten Wetters in Aussicht. Tagsüber wird etwas Aufheiterung eintreten. Die nachfolgenden Tage (Mittwoch u. s. w.) werden freundliches, milderes Wetter bringen.

* **Meteorologische Beobachtungen der Station Mannheim** vom 17. November, Morgens 7 Uhr.

Barometerstand in mm	Thermometer in Celsius		Windrichtung*) und Stärke	Höchste und niederste Temperatur des verg. Tages	
	Trocken	Feucht		Maximum	Minimum
769.5	4.6	4.4	Nord 1	4.6	2.5

*) 0: Windstille; 1: schwacher Luftzug; 2: etwas stärker ꝛc.; 8: Sturm; 10: Orkan. Wetter: neblig.

Aus dem Großherzogthum.

* **Heidelberg,** 16. Nov. Gestern weilten die Herren Geh. Referendär F. Wielandt von Karlsruhe und Ministerialrath Frech von Mannheim in unserer Stadt, um l. „H. B." im Auftrage der Großh. Regierung mit dem Vorstande des Großh. Bezirksamts, Herrn Geh. Regierungsrath v. Scherer, sowie mit den Herren Oberbürgermeister Dr. Wilckens und Bürgermeister Ueberle die von einer Anzahl Neuenheimer Einwohner bei Großh. Ministerium des Innern in Anregung gebrachte Vereinigung Neuenheims mit Heidelberg einer Besprechung zu unterziehen und dabei diejenigen Gesichtspunkte festzustellen, welche bei den Verhandlungen zwischen den betheiligten Gemeindekollegien in Betracht kommen dürften. An diese Besprechung schloß sich eine Besichtigung des Ortes Neuenheim und seiner Gemeindeeinrichtungen an.

□ **Wiesloch,** 16. Nov. Die Bildung eines Arbeiter-Fortbildungsvereins in hiesiger Stadt ist nunmehr endgiltig erfolgt. Der Verein zählt bereits über 40 Mitglieder. In einer nächste Woche stattfindenden Versammlung soll die Vorstandswahl vorgenommen werden.

H. **Vom Neckar,** 17. Nov. Vor einigen Tagen wurde in Auenhausen ein Mann zu Grabe getragen, dessen Namen auch in Mannheim einen guten Klang hat. Es ist dies der 85 Jahre alte Hauptlehrer a. D. Philipp Groos. Die Zahl der an dem Begräbniß theilnehmenden Personen war eine überaus große und legte Zeugniß ab von der großen Beliebtheit, dessen sich der Verstorbene in der ganzen Umgegend erfreute.

* **Breisach,** 16. Nov. Im hiesigen Amtsgebäude ist nunmehr in der Hausflur ein aus Sandstein mit ornamentaler Verzierung gefertigtes und mit eingelassener schwarzer Marmortafel versehenes Denkmal mit folgender Inschrift eingesetzt: „Zur Feier des 69. Geburtstages der Kaiserin Augusta weilten hier am 30. September 1879 Kaiser Wilhelm I. und Kaiserin Augusta, Kronprinz Friedrich Wilhelm, Großherzog Friedrich und Großherzogin Luise von Baden, Großherzog Karl Alexander von Sachsen, Prinz Wilhelm von Preußen, Erbgroßherzog Friedrich, Prinz Ludwig Wilhelm und Prinzessin Viktoria von Baden." — Das schöne Denkmal zur Erinnerung an den Besuch der Allerhöchsten Herrschaften in der Stadt Breisach ist auf Staatskosten erstellt, da die Stadtverwaltungsbehörde den Aufwand für dasselbe nicht übernahm.

* **Theningen,** 16. Nov. Vor einigen Tagen brach Abends im alten Rathhaus im Zimmer einer 80jährigen Ortsarmen ein Brand aus, der leicht gefährliche Ausdehnung hätte annehmen können, zumalen die alte Frau, statt Feuerlärm zu machen, sich in den Abort einschloß, aus dem sie nur mit Gewalt entfernt werden konnte. Obwohl die Flammen lichterloh aus dem Fenster schlugen, konnte das Feuer noch unterdrückt werden, so daß die Nachbarschaft mit dem bloßen Schrecken davonkam.

* **Offenburg,** 16. Nov. Die vielbeklagte Wohnungsnoth in Offenburg hat seit einem Jahre infolge der außerordentlich rege gewordenen Baulust ein Ende und macht dem Gegentheil Platz. Da die Stadt selbst nur sehr langsam wächst, so entspricht die Zahl der theilweise großstädtischen Neubauten keineswegs den Verhältnissen Offenburgs und steht jetzt eine ganze Reihe schöner Wohnungen auf Monate hinaus leer. Es sollen gegen 30 Wohnungen von 5—8 Zimmern der Miether harren, die nicht kommen wollen.

* **Kleine Chronik.** Bei Langensteinbach fiel das Söhnchen der Joh. Gg. Farr Wwe. von Kleinsteinbach in die Pfinzbach. Der Schäfer, welcher seine Heerde in der Nähe waidete, sah diesen Vorfall, sprang in das ziemlich tiefe kalte Wasser und rettete den 6 Jahre alten Knaben vor dem Ertrinken. Der Knabe war jedoch ca. 10 Minuten bewußtlos.

Gerichtszeitung.

* **Mannheim,** 15. Nov. (Strafkammer II.) Vorsitzender: Herr Landgerichtsrath Kamm. Vertreter der Großh. Staatsbehörde: Herr Referendär Junghans und Herr Staatsanwalt Duffner.

1) Karl Friedrich Hauer, 34 Jahre alt, ledig, Müller, schon vorbestraft, von Blankenloch, wird wegen Vergehen gegen § 176 Ziff. 3 des R.-St.-G.-B. zu einer Gefängnißstrafe von 6 Monaten verurtheilt. — 2) Philipp Ueberle, 31 Jahre alt, verheirathet, Werkmeister von Heidelberg, wegen Vergehen gegen § 330 des R.-St.-G.-B. Der Angeklagte hatte in Heidelberg einen Neubau zur Ausführung übernommen, dabei aber bei Aufführung einer Giebelwand unterlassen, die nebenstehende Wand, sowie die Giebelwand des nebenstehenden Hauses zu unterfangen resp. zu spießen, und dadurch verschuldet, daß am 22. August Morgens die Giebelwand einstürzte. Er wird zu einer Geldstrafe von 150 Mark verurtheilt. Vertheidiger Herr Rechtsanwalt Wagner. — 3) Philipp Bausch, 40 Jahre alt, verheir., Taglöhner von Seckenheim, wegen Sachbeschädigung. Vom Schöffengericht Schwetzingen zu einer Gefängnißstrafe von 6 Tagen verurtheilt, legte Angeklagter gegen dieses Urtheil die Berufung ein. Dieselbe wird aber als unbegründet verworfen. Vertheidiger Herr Rechtsanwalt Selb. — 4) Karl Frey, 29 Jahre alt, ledig, Fuhrknecht von Schriesheim, wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt. Vom Schöffengericht Heidelberg zu einer Gefängnißstrafe von 3 Wochen verurtheilt, legte Angeklagter gegen dieses Urtheil die Berufung ein. Dieselbe wird als unbegründet verworfen. — 5) Jakob Maas, von Friedrichsfeld, wegen Körperverletzung. Vom Schöffengericht Schwetzingen zu einer Gefängnißstrafe von 4 Wochen verurtheilt, legte der Angeklagte die Berufung ein. Dieselbe wird als unbegründet verworfen. Vertheidiger Herr Rechtsanwalt Dr. Kah. — 6) Philipp Jakob Keitel, 48 Jahre alt, verheirathet, Landwirth von Seckenheim und dessen Ehefrau Maria geborene Zahn, 42 Jahre alt, von Schwetzingen, beide schon bestraft, wegen Erpressung, Widerstand gegen die Staatsgewalt, Bedrohung und Beleidigung. Der Landwirth Stumpf von Seckenheim hatte von den Angeklagten eine Forderung von 237 M. zu beanspruchen. Um nun zu seinem Guthaben zu gelangen, beantragte er eine gerichtliche Vollstreckung. Diese sollte am 2. September d. J. durch den Gerichtsvollzieher ausgeführt werden. Die Ehefrau hat nun den Gerichtsvollzieher während seiner Thätigkeit in ein Zimmer eingeschlossen und ihn aufgefordert, wenn er wieder herauswolle, ihr diese Urkunde auszuhändigen. Der Gerichtsvollzieher hat ihr darauf auch eine Urkunde ausgehändigt, die sie dann sofort zerriß. Der Angeklagte Keitel hingegen, drohte dem Gerichtsvollzieher, wenn er nicht sofort hinaus ginge, so gäbe es Mord und Todtschlag und langte dabei nach dem Taschenmesser; auch bediente er sich noch verschiedener beleidigender Aeußerungen gegen den Gerichtsvollzieher. Es werden und zwar: Philipp Keitel zu einer Gefängnißstrafe von 3 Monaten und die Ehefrau zu einer solchen von 4 Monaten verurtheilt. — 7) Christian Lehmann, 30 Jahre alt, verheirathet, Taglöhner von Menzingen, wegen Vergehens gegen § 183 des R.-St.-G.-B. Wird vertagt. — 8) Heinrich und Wilhelm Weber von hier, wegen Thätlichkeiten. Wird vertagt. — 9) Simon Heger, 24 Jahre alt, ledig, Kesselschmied von Würzburg und Wilhelm Hartmann, led. Kesselschmied hier, wegen Körperverletzung. Vom Schöffengericht Mannheim zu einer Gefängnißstrafe von 4 Wochen bezw. 2 Wochen verurtheilt, legten die Angeklagten gegen dieses Urtheil die Berufung ein. Dieselbe wird als unbegründet verworfen. — 10) Christian Lehmann, Ehefrau Wilhelmine geborene Brennet von Schweigern, jetzt wohnhaft hier, wegen Hehlerei. Vom Schöffengericht Mannheim zu einer Gefängnißstrafe von 3 Tagen verurtheilt, legte die Angeklagte gegen dieses Urtheil die Berufung ein. Dieselbe wird aber als unbegründet verworfen.

* **Mannheim,** 16. Nov. (Schöffengericht.) 1) Karl Döll von Handschuchsheim, wird wegen Bettelns und Schmähung öffentlicher Diener mit 28 Tagen Gefängniß bestraft und der Landespolizeibehörde überwiesen. — 2) Friedr. Luttenberger, Bürstenmacher von Dinkelsbiel, erhält wegen Betrugs eine Gefängnißstrafe von 4 Monaten. — 3) Nicolaus Alles von Wallstadt, wird wegen Vergehens gegen § 183 des R.-St.-G.-B. zu einer Gefängnißstrafe von 4 Wochen verurtheilt, abzüglich 1 Woche Untersuchungshaft. — 4) Jakob Schulz, verh. Volkssänger von hier, wird wegen Hundesteuerdefraudation zu einer Ordnungsstrafe von 8 M. event. 2 Tagen Haft verurtheilt. — 5) Heinrich Ernst, Ehefrau, Margaretha, geb. Umbauer von Erbach, jetzt hier, wird wegen Vergehen gegen § 148 des R.-St.-G.-B. mit 14 Tagen Gefängniß bestraft. — 6) Johann Deuz, Magazinier hier, wegen Diebstahls. Die Sache wird vertagt. — 7) Heinrich Meisenhälter, led. Taglöhner von Hochhausen, Johann Reinhard, verh. Schmied von Königheim, Philipp Jungmann, verh. Taglöhner von Michelbach, werden wegen Körperverletzung unter Annahme mildernder Umstände und zwar Meisenhälter mit 10 Tagen, Reinhard mit 8 Tagen Gefängniß bestraft. Jungmann wird kostenlos freigesprochen. — 8) Anton Friedrich Schors, led. Ausläufer von hier, wird von der Anklage des Diebstahls freigesprochen. — 9) Karl Koch, led. Metzger von Schwegenheim, wird wegen Körperverletzung zu einer Gefängnißstrafe von 6 Wochen verurtheilt. — 10) Ferdinand Englert, Ehefrau hier, wegen Beleidigung. Die Angeklagte wird freigesprochen und die Privatklägerin hat die Kosten zu tragen. — 11) Georg Schosso, verh. Landwirth von hier, wegen Beleidigung. Der Angeklagte wird freigesprochen und der Privatkläger hat die Kosten zu tragen. — 12) M. Würzweiler hier, wegen Beleidigung. Die Sache wird durch Vergleich erledigt.

Tagesneuigkeiten.

— **München,** 15. Nov. (Spielen mit einem Revolver) kostete gestern den 16jährigen Friseurlehrling August Liedl in Neuhausen das Leben. Nachdem derselbe fünf Schüsse aus einem „auf Abschlagszahlung" bei einem Tandler gekauften Revolver abgefeuert hatte, nahm sein Kamerad, der 16jährige Bahnwärtersohn und Fabrikarbeiter Johann Hagenauer die Waffe in die Hand und spielte damit so unvorsichtig, daß der sechste Schuß los ging und den Liedl in's Herz traf. Dieser war auf der Stelle todt, Hagenauer wurde verhaftet.

— **Augsburg,** 15. November. (Beleidigung aus Noth.) Vorgestern trat ein etwa 30 alter scheinbar herabgekommener Mann auf einen Schutzmann zu und überreichte ihm einen offenen Brief, welcher die schwersten Beleidigungen gegen den Prinz-Regenten Luitpold enthielt. Befragt, wie er dazu komme, gab der Mann an, er sei seit dem 22. Oktober, wo er aus dem Krankenhaus als Reconvalescent entlassen worden sei, ohne Arbeit und Lebensunterhalt, weshalb er sich einsperren lassen wolle. Diesem Wunsche entsprach auch die Polizei und so wird der Arme wohl bis zu seiner vollständigen Wiederherstellung versorgt werden.

— **Würzburg,** 15. Nov. (Eine Hebamme auf dem Velociped.) Wegen übergroßer Geschäftsausdehnung mußte sich eine Hebamme hier ein Velociped anschaffen, auf welchem sich die Donna täglich sehen läßt. Ein Unfall begegnete ihr jüngst am Vierröhrenbrunnen, wo sie zum großen Ergötzen des Publikums einen Saltomortale vom Radgaul machte. Praktisch ist die Sache immer, da die Hebamme nunmehr auch auswärtige Kunden annehmen kann.

— **Aus der Oberpfalz,** 15. Nov. (Eine Radikalkur.) Ein stämmiger Ochsenknecht in der Nähe von Mitterteich bekam so heftige Unterleibsschmerzen, daß er laut aufschrie. Um sich Linderung zu verschaffen, nahm er kurz nacheinander folgende Mittel zu sich: 1 halben Liter eingemachte Preißelbeeren, 1 viertel Liter Branntwein mit 2 Eßlöffel voll Pfeffer, dann geriebenen Meerrettig mit Essig, 1 viertel Liter bitteren Branntwein und eine halbe Flasche Kornbranntwein mit Wiesenkümmel, 2 viertel Liter Salatöl unter Kaffee gemischt, Kümmelsuppe und schließlich 1 Gläschen voll Karmelitergeist und siehe da, er war gereitet. Des anderen Morgens war er frisch und munter. Nachmachen wird es ihm wohl Niemand wollen.

— **Hanau,** 18. Nov. Von den in der Pulver-Fabrik verunglückten Mädchen sind im Krankenhause weitere vier gestorben, trotz der aufopferndsten Pflege, welche denselben zu Theil wurde. Es sind also nunmehr 15 junge Mädchen ihren Verletzungen erlegen, während noch drei andere an furchtbaren Verstümmelungen und Schmerzen beinahe rettungslos auf dem Krankenbette liegen und mit dem Tode ringen. Der 22 Jahre alten Bertha Hahn werden, falls sie noch dem Leben erhalten bleiben sollte, beide verkohlte Arme amputirt werden. Die Beerdigung der Verunglückten erfolgt morgen, Sonntag früh 8 Uhr, und werden die Leichen gleichzeitig nach den Heimathsfriedhöfen abgeholt. Die Theilnahme der Stadt und der benachbarten Bevölkerung ist (laut F. G.-Anz.) eine allgemeine und bethätigt sich auch äußerlich durch reiche Blumenspenden.

— **Berlin,** 15. Nov. (Zahllose Heiraths-Anträge) erhielt gestern Vormittag ein sogenanntes „Zimmermädchen" in Jansons Hotel in der Mittelstraße. Es hatte sich nämlich am Tage vorher die Kunde verbreitet, daß die Glücksgöttin der Bezeichneten einen Lotteriegewinn von 21,000 Mk. in den Schooß geworfen habe, Ursache genug, um das bisher von keinem Menschen der Beachtung für werth gehaltene, unscheinbare Stubenmädchen mit einem Male als eine recht begehrenswerthe Partie erscheinen zu lassen. Unter den Freiern, die schriftlich um die Hand der Gewinnerin angehalten haben, sollen sich einige 20 Kellner befinden. Da dürfte dem armen Mädchen die Wahl schließlich doch etwas sehr schwer werden.

— **Berlin,** 15. Nov. (Selbstmord eines zwölfjährigen Knaben.) Am Mittwoch Nachmittag war der 12jährige Sohn der in der Reinickendorferstraße wohnenden H.'schen Eheleute bei einem im Nebenhause wohnenden Schulkameraden zu Besuch gewesen. Nachdem er sich verabschiedet, bemerkten die Eltern seines Schulfreundes, daß aus einem Schrank, in welchem Geld gelegen, ein Thaler fehle. In dem Glauben, daß der kleine H. den Thaler gestohlen, begaben sie sich zu den Eltern desselben. Der Kleine leugnete aber aufs Entschiedenste, so daß die Bestohlenen schließlich die Wohnung der H.'schen Eheleute mit der Drohung verließen, daß sie die Sache der Polizei anzeigen würden. Dieß muß den Knaben außerordentlich in Schrecken versetzt haben, denn er schwang sich bald darauf im Nebenzimmer auf das Fensterbrett, und stürzte sich aus der Höhe des vierten Stockwerks hinab. Bewohner des Hauses hoben den gräßlich verstümmelten Knaben auf, welcher nach wenigen Minuten bereits verschied.

— **Wien,** 16. Nov. (In der Versenkung.) Die 70jährige Souffleurin des Sulkowsky-Theaters Frau Nay gerieth gestern Abend nach Schluß der Vorstellung in eine Versenkung, in welcher sie erst am heutigen Nachmittag bewußtlos entdeckt wurde. Sie war durch einen Fehltritt hinabgestürzt und hatte 18 Stunden in einer entsetzlichen Situation zugebracht. Die Verletzte mußte in das Krankenhaus verbracht werden.

— **Wien,** 16. Nov. (Chlorkali statt Soda.) Ein junger Arzt nahm gestern Nacht aus Versehen anstatt der gewohnte Soda eine Dosis Chlorkali zu sich, wovon gleichfalls eine Schachtel auf seinem Nachttische stand, bekanntlich führt dieses Pulver unbedingt den Tod herbei. Als er die Verwechslung erkannte, kleidete er sich rasch an und begab sich sofort in die Behandlung des Professors Nothnagel. Es wird alles aufgeboten, den unglücklichen Jünger Aesculaps zu retten.

— **Paris,** 15. Nov. (Ein Vatermörder.) Der Arbeiter Albert Ferrand, welcher am 14. Juli, wie s. Z. gemeldet, seinen 80jährigen Vater in grausamer Weise ermordet hatte, wurde heute zu lebenslänglichem Zuchthaus verurtheilt. Die Geschworenen rechneten dem Vatermörder seine Trunksucht als mildernder Umstand an!!

— **Paris,** 15. Nov. (Raubmord.) Die 78jährige Wittwe Jean, welche an der Ecke des Place de la Marie und dem Boulevard du Chemin de Fer ein Haus allein bewohnte, wurde heute Morgen in ihrem Schlafzimmer ermordet aufgefunden. Mit einem Hammer war ihr der Hirnschädel zerschmettert worden und wurde constatirt, daß aus dem mit einer Scheere aufgesprengten Geldschrank eine größere Summe Geldes entwendet worden ist.

MARCHIVUM

Theater und Musik.

Concert der „Mannheimer Liedertafel".

Die Mannheimer „Liedertafel" gab gestern Abend im Concert-Saale des Großh. Hoftheaters ein für die Mitglieder des Vereins bestimmtes Concert, das in allen seinen Theilen als ein durchweg glänzendes, von künstlerischem Geiste getragenes bezeichnet werden muß. Die kunstgeübte Sängerschaar, welche unter der in's Detail gehenden verständnißvollen Leitung des Herrn Musikdirectors Bieling eine stattliche Anzahl mit Geschmack gewählter Compositionen zum Vortrag brachte, hat sich neuerdings als würdige Vertreterin des Chorgesanges ausgezeichnet und sie darf den ihr so reichlich gespendeten lebhaften Beifall als eine wohlverdiente Werthschätzung ihrer Leistungen betrachten und auch die Kritik schließt sich gern diesen Beweisen rückhaltloser Anerkennung an, welchen sie die vollste Berechtigung zuerkennt.

Die Reihe der Chornummern ward durch Einzelvorträge des Ehepaares Schuler unterbrochen. Herr und Frau Schuler haben sich erst vor einigen Tagen vor einem geladenen Publikum in ihren künstlerischen Leistungen hören lassen und bei dieser Gelegenheit den vollsten Beifall des sehr zahlreichen Auditoriums errungen. Auch gestern wieder wußte sich das künstlerische Ehepaar die lebhafteste Anerkennung des Publikums zu erwerben, das jeden einzelnen Vortrag mit den Zeichen lauten Beifalls begleitete. Frau Charlotte Schuler, welche eine Mozart'sche Arie und mehrere Lieder sang, ist, wie wir bereits zu betonen Gelegenheit hatten, eine in der Schule der Viadot-Garcia zur Künstlerschaft herangebildete Sängerin, deren Gesangsart das ernsteste Streben bekundet. Die Stimme besitzt den jugendfrischen Klang, den die beste Schule nicht zu ersetzen vermag; umso größer ist die Wirkung, wenn beide Eigenschaften sich, wie es hier der Fall ist, in harmonischer Weise ergänzen. — Herr Carl Schuler ist nicht nur ein vortrefflicher Virtuose, dessen gedankenreiches Spiel, gestützt auf die beste methodische, technische Ausbildung, den zu beherrschenden Stoff durchdringt. Eine ausgezeichnete Leistung bot Herr Schuler in der Liszt'schen Transcription der sehr geschickten Verbindung von Mendelssohns Hochzeitsmarsch mit dem Elfenreigen aus dem „Sommernachtstraum". Alle Wandlungen des Geschmacks, wie sie die letzten Jahrzehnte in der Musikgeschichte so vielfach hervorgerufen haben, vermochten nicht den Glanz dieser herrlichen, frühreifen Composition Mendelssohns zu trüben. Spontini, der allgewaltige Generalmusikdirektor am Berliner Hof, dem mir bei der lautesten Janitschaarenmusik wohl war, meinte zwar, als er sich die „Sommernachtstraum-Musik" von Mendelssohn vorspielen ließ, mit wohlwollender Gönnermiene: „Cest très joli, mes il vous manquent des grandes idées", aber trotz dieses Mangels an „großen Ideen" prangt diese duftige Composition noch immer in vollster Jugendfrische. Mendelssohn war eben ein vornehmer Geist, der das Banale, wenn es auch glänzt, und sich auf Kosten wirklicher Schönheit breit macht, verachtete und in beherzigenswerthen Worten legt er dieses Bekenntniß in einem an Taubert gerichteten Briefe ab, wo es heißt: „Ist Ihnen denn das neuere hochfahrende, unerfreuliche Wesen, dieser widerwärtige Cynismus auch so fatal, wie mir? Und sind Sie mit meiner Meinung, daß es die erste Bedingung zu einem Künstler sei, daß er Respekt vor dem Großen habe und sich davor beuge und es anerkenne, und nicht die großen Flammen auszupusten versuche, damit das kleine Talglicht ein wenig heller leuchte . . . . ." Herr Schuler spielte noch u. A. eine „Serenata" eigener Composition, die als ein durchaus gelungenes Stimmungsbild in recht origineller Ausgestaltung mit Anerkennung genannt werden muß. — Auch ihm ward lebhaftester Beifall gespendet.

Wir haben bereits in den einleitenden Worten der vortrefflichen Leistung des Liedertafel-Chores gedacht; wenn wir jetzt die einzelnen Vorträge nochmals besprechen, so geschieht es, um diese Anerkennung zu rechtfertigen. Mit Mozarts hoheitsvoller „Weihe des Gesanges" ward das Concert in würdiger Weise eröffnet. Attenhofers schöner Männerchor „Dort liegt die Heimath mir am Rhein", gab den Bässen Gelegenheit ihre Grundgewalt zu zeigen. In dem Chore „Im Maien" und den von Kremser für den Wiener Männergesangverein bearbeiteten altniederländischen Volksliede konnte die „Liedertafel" ihre Befähigung für den volksthümlichen Gesang erweisen; namentlich das fast im Flüsterton vorgetragene Niederländische Ständchen gefiel so ausnehmend, daß es auf stürmisches Verlangen wiederholt werden mußte. Schumann's mit Geschmack vorgetragenes „Waldlied" aus der „Rose Pilgerfahrt" ist einer der beliebtesten Chöre Jungdeutschlands geworden. Schumann sagt von Schubert, daß er „nach und nach wohl die ganze deutsche Litteratur in Musik gesetzt haben würde, da, wo er hinfühlte, Musik hervorquoll"; aber Schumann ging es nicht viel besser, er mußte componiren und deßhalb setzte er wohl mitunter auch etwas in Musik, das einer solchen Toneinkleidung nicht werth war. Selbst Reismann, gewiß ein Bewunderer Schumanns, sagt in Bezug auf den Text zur „Rose Pilgerfahrt": „Derselbe, mehr gewohnheitsmäßige, als innere Schaffensdrang, war es, der dem kritischen Auge Schumanns die wesentlichen Mängel des Gedichts verdeckte." — Mit einer ganz vortrefflichen Wiedergabe des Fischer'schen Chores: „Meeresstille und glückliche Fahrt," schloß das Concert, auf dessen glänzenden Verlauf die „Liedertafel" stolz zurückblicken darf.

Julius Katz.

Ludwig Ganghofer's und Marco Brociner's Schauspiel: „Die Hochzeit von Valeni", welches am Hoftheater in München mit dem besten Erfolge in Szene ging, ist von zahlreichen Bühnen zur Aufführung angenommen u. A. in Karlsruhe, Hamburg, Prag, und wird jetzt am „Deutschen Volkstheater" in Wien vorbereitet. Das Stück ist bereits ins Englische und Rumänische übersetzt.

Berlin, 16. Nov. (Gerhart Hauptmann's Schauspiel „Vor Sonnenaufgang"), welches bei seiner Erstaufführung in geschlossenem Kreise des Theatre libre so viel Staub aufgewirbelt hat, soll nunmehr dem Forum der großen Oeffentlichkeit unterbreitet werden, nachdem der Polizeidirektor hierzu die Erlaubniß gegeben hat. Es sind aber sämmtliche anstößige Stellen und obscönen Scenen wohlweislich daraus entfernt worden.

Kunst und Wissenschaft.

Kunstnotiz. „Kaiser Wilhelm, der siegreiche Gründer des Deutschen Reiches," Colossalgemälde von Professor Ferdinand Keller in Karlsruhe, ist bereits eingetroffen und gelangt durch die permanente Kunstausstellung von A. Donecker nächsten Montag im Saale des Gewerbevereins (Kaufhaus) zur Aufstellung.

In der permanenten Kunstausstellung von A. Donecker, O 2, 9, sind neu ausgestellt: Hampe „Der Jongleur", Andreotti „Eine Tasse Kaffee", Löwith „Prosit", Sichel „Florentinerin", Popprit „Frauenkopf", Raupp „Knabe", Hartmann „Bauern", Steinmetz „Mädchen" und „Und als der Großvater die Großmutter nahm", Bitzner „Im Bivouak" und „Im Quartier", Paul Böhm „Ungarische Bauern", „Kinder und Vögel" und „Fischerfrauen", C. Grethe „Taubenfreundin", H. Stromeyer „Glasschirm", H. Dietz „Der Löffelholzchor in der Sebalduskirche in Nürnberg", H. Flockenhaus „Zwei Landschaften", Müller Linzke „Gewonnenes Spiel", P. Colommi „Abschied der Braut", Bernstein „Portrait", Wolfrom „Am Klavier", Salon-Dame" und „Amoretten" 2c.

In der permanenten Ausstellung des Kunstvereins sind neu ausgestellt: Prof. C. Hoff „Portrait", Prof. C. Raupp „Ueberfahrt", Prof. Ernst Zimmermann „Das Ei des Columbus", Julius Exter „Günstige Gelegenheit", J. Sperl „Zum Fest", Fritz Steinmetz „Erinnerung an den 9. März 1888", A. Andersen-Lundby „Auf der Au", C. Wimmer „Wintermorgen", Fritz Freund „Waldesstille", J. v. Gietl „Landschaften", B. Hacker „Rococo-Schirm", Frl. Roman „Blumen", Jos. Correggio „Stillleben", W. Marc „Auf der Höh."

Mannheimer Handelsblatt.

▽ **Mannheimer Effektenbörse** vom 16. November. An der heutigen Börse stellten sich Anilin-Aktien auf 274 B., Westeregeln 157 B. Bad. Brauerei waren zu 91 pCt. gesucht. Mannheimer Dampfschleppschifffahrt notirten 121,50 B. Sonstiges unverändert.

Coursblatt der Mannheimer Börse vom 16. November.

Obligationen.

4 Bad. Oblig. Mark	104.45 B	4½ Rhein. Hyp.-Pfandbriefe	97.80 bz
4 " " 1886	107.75 bz	4 R. Hyp. Pfdbr. S. 43–46	99.70 G
4 " " fl.	108.— bz	4 " 47–49	99.— G
4 " T. 100 Loose	145.— G	3½ Mannheimer Obl.	—.— B
3½ Reichsanleihe	102.20 G	4 " 1885	100.50 bz
4 "	107.50 G	4 Heidelberg	102.50 B
4 Preuß. Consol	105.80 G	4 Freiburg i. B. Obl.	102.50 B
3½ "	102.30 G	3½ "	100.80 G
4 Bayer. Obligationen Mk.	105.50 B	4½ Ludwigshafen Mk.	102.50 G
4 Pfälz. Ludwigsbahn Mk.	102.20 B	4½ Waghä. Zuckerfabrik	102.75 G
4 Pfälz. Ludwigsbahn fl.	101.20 B	5 Oggersheimer Spinnerei	101.70 B
4 " Maxbahn	102.20 B	5 Verein. Chem. Fabriken	96.— G
4 " Nordbahn	102.20 B	5 Westeregeln Alkaliwerke	102.40 G
3½ " Priorit.	101.— B		

Actien.

Badische Bank	110.— G	Bierbrauerei Sinner	108.— B
Rheinische Creditbank	134.— bz	Werger'sche Brauerei	90.— B
Junge Rhein Creditbank	122.20 G	Badische Brauerei	91.— G
Rhein. Hyp.-B. 50 pCt. E.	135.— bz	Ganter, Brauerei Freiburg	133.50 B
Pfälz. Hyp.-Bank	112.50 G	Brauerei z. Sonne Welz	122.— G
Pfälzische Bank	126.25 G	Malzfabr. Hochheim	—.—
Mannheimer Volksbank	137.— bz	Mannh. Dampfschleppschiff.	121.50 B
Deutsche Unionbank	96.— bz	Cöln. Rhein-u.Seeschifffahrt	65.— G
Pfälzische Ludwigsbahn	227.— B	Bad. Schifffahrt-Assecuranz	1440 G
" Maxbahn	159.— G	Bad. Rück- u. Mitversich.	570.— G
" Nordbahn	130.— B	Mannheimer Versicherung	600.— b
Heidelberg-Speyerer Bahn	40.— G	Mannheimer Rückversich.	437.— G
Verein Chem. Fabriken	—.—	Württ. Transportversich.	940.— B
Badische Anilin u. Soda	274.— B	Oberrhein. Verf.-Gesellschaft	370.— B
Westeregeln Alkaliwerke	157.— B	Oggersheimer Spinnerei	60.— G
Chem. Fabrik Goldenberg	141.50 bz	Ettlinger Spinnerei	—.—
Hofmann u. Schötensack	110.— B	Mannheimer Lagerhaus	88.— G
Verein Oelfabriken	115.— G	Deutsche Seehandl.	20.— G
Waghäusler Zuckerfabrik	104.— G	Mannh. Gum. u. Asbstf.	48.— B
Mannheimer Zuckerraffin.	—.—	Karlsruher Maschinenbau	146.25 bz
Mannheimer Actienbrauerei	158.— G	Huttenheimer Spinnerei	100.— G
Eichbaum-Brauerei	170.— bz	Karlsr. Nähmf. Haid u. Neu	—.—
Ludwigshafener Brauerei	215.— G	Nähmaschinen Gritzner	111.— G
Schwetzinger Brauerei	87.— bz	Speyerer Dampfziegelei	172.— G
Brauerei z. Storch	131.— G	Pfälz. Preßh. u. Spritfabr.	135.— bz
Heidelberger Actienbrauerei	164.— bz	Schifferdecker Cement	142.— G
Brauerei Schwartz	155.— B	Zellstofffabrik Waldhof	231.— bz

Frankfurter Börsenwoche.

Originalbericht des „General-Anzeigers".

Frankfurt, 15. Nov.

Anfangs der Woche, als alle Welt die Börsenlage als sehr rosig betrachtete, ließ Bleichröder viel verkaufen und er fand sofort zahlreiche Mitläufer. Man wollte erst Politik als Ursache der Wandlung vermuthen, aber es stellte sich bald heraus, daß „nichts vorging" und so blieb nichts übrig als theures Geld für den plötzlichen Rückgang verantwortlich zu machen. Es ist allerdings ein schlimmes Zeichen, wenn die Speculation schon am 10. eines Monats Angst vor dem Ultimo hat, und die Banken ihre Kundschaft unter Hinweis auf Prolongationsschwierigkeiten schon im ersten Drittel einer Liquidation zum Realisiren drängen. Aber diese Vorsicht hat auch ihre gute Seite. Die Engagements werden verringert, die Course hören auf ins Unendliche zu steigen und es bildet sich einige Contremine, ohne die ein gedeihliches Fortentwickeln des Geschäfts nicht möglich ist.

Die Geldknappheit kam allerdings Vielen ungelegen und sie hat gewiß der Emission der neuen italienischen Prioritäten Abtrag gethan. Aber die Emittenten rechnen wohl mehr auf allmäliges Unterbringen der Stücke, wenn auch nach geraumer Zeit, als auf eine Subscription mit üblicher Uebérzeichnung, die sie nöthigt den sogenannten Concertzeichnern, die zugetheilten Stücke sofort wieder mit Agio abzunehmen, um den einmal festgesetzten Cours behaupten zu können.

Erwähnenswerth ist die vielfach geglaubte Version, nach der die Baisse Anfangs der Woche überhaupt nur in Scene gesetzt worden sei, um die vorerwähnte Emission zu schädigen. Es bleibt dahingestellt, ob der innerhalb der haute finance ebenso gut wie in anderen Schichten bestehende Concurrenzneid wirklich zu solchen Mitteln treiben kann.

Die für gestern befürchtete Disconto-Erhöhung ist nicht eingetreten und wird versichert, daß große Summen Gold nächste Woche aus Rußland in die englische Bank fließen werden, und daß die seitherigen Baarentnahmen für Brasilien ihrem Ende entgegen gehen. Also wäre auf einige Erleichterung zu hoffen und die Börse könnte sich der größten Sorgen entschlagen. Wie immer bei langsam abbröckelnden Coursen war das Geschäft recht still, überall ist Zurückhaltung wahrzunehmen. Niemand will kaufen, und Anlaß zum Verkaufen ist für Besitzer oder potente Speculanten nicht vorhanden. Es wird eine neue russische Anleihe signalisirt, 190 Millionen 4proz. sächsischer Obligationen sollen in 3,50-proz. convertirt werden u. s. w., das sind Zeichen einer in maßgebenden Kreisen auf baldige Geldverbilligung herrschenden Zuversicht, welche nicht außer Acht gelassen werden können.

Auf Einzelheiten des Verkehrs übergehend, wäre zunächst die lebhafte Bewegung in Alpine Montan-Aktien zu erwähnen, die der 81er überschritten. Es ist gelungen, weite Kreise für das Papier zu interessiren; ob sich schließlich alle Hoffnungen erfüllen werden, die mit der geplanten Prioritäten-Conversion und der Ausgabe junger Aktien beginnen, muß abgewartet werden. Für Lombarden hält die gute Meinung an, man glaubt auf etwa frs. 7,50 Dividende rechnen zu können. Gotthard haben sich von ihrem Sturz wieder etwas erholt, außerdem ist in Nordost viel Geschäft mit Tendenz nach oben. In Veloce wurde stark realisirt und schließen dieselben etwa 3 Procent gegen die Vorwoche matter. Für Edison macht sich auf Berliner Anregung neuerdings starke Kauflust bemerkbar.

Russische Fonds sind anhaltend fest, Paris nimmt viel Material auf.

Frankfurter Mittagbörse.

Frankfurt, 16. Nov. Die Nachrichten von einer revolutionären Bewegung in Rio de Janeiro haben eine relative Abschwächung des Courses für Diskonto-Commandit und Creditaktien bewirkt. Auf der anderen Seite waren Staatsbahn und Lombarden, hauptsächlich diese Letzteren, fest auf die guten Wochen-Einnahmen und konnten 1 1/2 fl. anziehen. Im weiteren Verlaufe des ziemlich ruhigen Verkehrs vermochte sich eine eminent feste Preisgestaltung für Kohlen- und Montanwerthe herauszubilden. Berlin meldet anhaltend große Käufe, namentlich für rheinische Rechnung, durch welche stimulirt auch unsere Speculation sich für diese Werthe aufs Neue erwärmte. Bad. Anilin 0,90 niedriger. Alpine gewannen 1 pCt., Gelsenkirchner ca. 3 pCt., Laura 1 pCt., Veloce 0,60 gestiegen. Privatdiskonto 5 pCt.

Frankfurter Effektensocietät.

Schlußcourse: Kreditaktien 264 1/8, Diskonto-Kommandit 236.20, Deutsche Reichsbank 134.50, Berliner Handelsgesellschaft 194.90, Darmstädter Bank 174.60, Deutsche Vereinsbank 116.10, Dresdener 172.80, Wiener Bankverein 98 1/4, österr. Frz. Staatsbahn 204 1/8, Lombarden 111 3/8, Gotthard 175.70, Central 144.40, Nordost 132.20, Nordost-Prior. 122.90, Jura 114.10, Union 118.10, Westbahn 38.10, 5pCt. Italiener 93.25, ung. Goldrente 86.20, 4proz. Egypter 92.55, Türken 17.40, Türken-Loose 26.90, Ottom. Zoll-Obl. 76.40, Intern. Elektric.-Aktien 114.90, Portland-Cement 160.50, La Veloce 151.40, Chem. Fabrik Weiler 144, Alpine 80.90, Laura 170.30, Gelsenkirchen 198.80, Riebeck 191.

Bei trägem Verkehr erfuhren die Mittagscourse meist nur geringe Veränderungen. Gelsenkirchen-Aktien waren erheblich gebessert.

Amerik. Produkten-Märkte. Schlußcourse vom 16. Nov.

Monat	New-York Weizen	New-York Mais	New-York Schmalz	New-York Caffee	Chicago Weizen	Chicago Mais	Chicago Schmalz
Januar	88 1/4	—	—		89—	31 1/2	—
Februar	—	—	—	15.56	—	—	—
März	—	—	—		—	—	—
April	—	—	—		—	—	—
Mai	90 1/8	48—	—	15.50	86 3/4	33 7/8	—
Juni	—	—	—		—	—	—
Juli	— —	—	—		—	—	—
August	— —	—	—		—	—	—
September	— —	—	—		—	—	—
October	—	—	—		—	—	—
November		41 3/8	—		—	—	—
Dezember	85 1/4	42 1/2	—	15.56	83 1/4	33-	—
Year	-	—	—	—.—	—	—	—

Dampfer-Nachrichten.

Rhein-Dampfschifffahrt. „Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft". Personen- und Güterbeförderung nach allen Rheinstationen bis Rotterdam und in Verbindung mit der Great Eastern Company nach London via Harwich. — — Abfahrten von Mannheim vom 16. Okt. ab: Täglich Morgens 5½ Uhr bis Köln-Düsseldorf-Rotterdam und Zwischenstationen. — Abfahrten von Mainz Morgens 7½ und 10 Uhr bis Köln, 11 Uhr bis Koblenz und Mittags 12 Uhr nach Mannheim. — Nähere Auskunft über Frachten 2c. ertheilt die Agentur.

Wasserstands-Nachrichten.

Rhein	
Konstanz, 16. Nov. 3.69 m. — 0.04	Bingen, 16. Nov. 1.92 m. — 0.06
Hüningen, 11. Nov. 2.25 m. — 0.07	Caub, 16. Nov. 2.18 m. — 0.04
Kehl, 16. Nov. 2.67 m. — 0.04	Koblenz, 16. Nov. 2.42 m. — 0.05
Lauterburg, 16. Nov. 3.98 m — 0.03	Köln, 16. Nov. 2.81 m. — 0.06
Maxau, 16. Nov. 3.96 m — 0.06	Ruhrort, 16. Nov. 2.11 m. — 0.06
Mannheim, 17. Nov. 3.81 m — 0.08	Neckar.
Mainz, 16. Nov. 1.87 m. — 0.05	Mannheim, 17. Nov. 3.80 m. — 0.08
	Heilbronn, 17. Nov 0,99 m. — 0,12

Niemand sollte versäumen, sich den Weihnachts-Catalog, den das Versandgeschäft **Mey & Edlich**, Leipzig-Plagwitz unberechnet und portofrei versendet, kommen zu lassen. Derselbe bietet, wie man ja von dem bekannten Weltgeschäfte nichts anders erwarten kann, eine reiche Auswahl praktischer Gegenstände für den häuslichen Bedarf sowie eine Fülle anderer reizender Weihnachts-Geschenke. Die strenge Reelität der Firma bürgt für die Preiswürdigkeit und Solidität aller von ihr angebotenen Waaren. 63503

Meine
Draht- und Hanfseilerei
(Fabriklager von Mechan. Bindfaden)
befindet sich jetzt in meinem Hause 64540
K 1, 7, Breitestrasse,
Joh. Birkhofer, K 1, 7.
Lager sämmtlicher Artikel für Schiffbau u. Schiffausrüstung. (Telephon Nr. 458.

F. Göhring
Juweller
Mannheim.
E I, 17, Planken. vis-à-vis Pfälzer Hof.
Reichhaltigste Auswahl hübscher Neuheiten in: 62775
Juwelen, Gold- und Silberwaaren
in nur gediegenster Ausführung.
Silberne Bestecke.
Lieferung grosser und kleiner Silberkasten.
Goldene u. silberne Herren- u. Damen-Uhren.
Massiv goldene Ketten aller Art.
Versilberte Waaren.
Anfertigung und Umarbeitung von Juwelenarbeiten
nach eigenen oder angegebenen Entwürfen.

Empfehle eine große Auswahl in
Peluche sowie Sammt für Mäntel
und
Weihnachtsstickereien;
ferner werden Reste in Peluche von allen Farben sehr billig abgegeben. 64285
Carl Hoffmann,
D 1, 11. D 1, 11.

E 8, 13 Ferd. Baum & Co., E 8, 13.
Telephon Nr. 544.
Fettschrot, Nuß- u. Maschinenkohlen,
deutsche u. engl. Anthracitkohlen,
Briquettes B und Zündsteine.
Bündel- und Tannenholz. 61971
Torfstreu, billigster Ersatz für Stroh.
Feuerfeste Steine aller Art.
Lager: Verbindungs-Canal linkes Ufer.

MARCHIVUM

Amtliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Die Ersatzwahlen zur Kreisversammlung betr.

(315) No. 105,872. Dem § 18 der Wahlordnung für die Kreisversammlungen vom 19. August 1886 entsprechend, geben wir in Nachstehendem das Verzeichniß der, in dem diesseitigen Amtsbezirke gewählten Kreiswahlmänner öffentlich bekannt. 64700

Wir fügen bei, daß die Wahl der, durch die Kreiswahlmänner zu wählenden Abgeordneten zur Kreisversammlung am

Mittwoch, 4. Dezbr. d. J., Vormittags 9 Uhr

in den betreffenden Wahlorten vorgenommen und seitens der ernannten Herren Wahlvorstände besondere Einladung an die Herren Kreiswahlmänner ergehen wird.

1. Wahlbezirk Stadt Mannheim.

District I.

1. Berge Julius, Kaufmann.
2. Duffner Ernst, Staatsanwalt.
3. Fieser Otto, Oberingenieur.
4. Georg Wilhelm, Schieferdecker.
5. Goldschmidt B. Ph., Kaufm.
6. Hager J. F., Bäcker.
7. Kall Wilhelm, Kreissecretär.
8. Klauser Martin, Schloßverwalter.
9. Königl Friedrich, Anwalt.
10. Kräuter Josef, Hofgärtner.
11. Siebmann Jakob, Kaufmann.
12. Ludwig August, Aktuar.
13. Rolli Engelbert, Lehrer.
14. Roux Karl, Gallerieddirector.
15. Schwab Julius, Kaufmann.
16. Seubert Alfred, „

District II.

1. Adelmann August, Lehrer.
2. Baumann Armand, Professor.
3. Behn Wilhelm, Kaufmann.
4. Bender Heinrich, Bierbrauer.
5. Diem Martin, Büchsenmacher.
6. Dinkelspiel Moritz, Kaufmann.
7. Engelsmann jr. August, Kaufm.
8. Franz Theodor, Rechtsanwalt.
9. Kurz Jakob, Lehrer.
10. Loeb Max, Kaufmann.
11. Ohr Martin, Briefträger,
12. Pfeffer Josef, Kaufmann.
13. Pritius Peter, Lehrer.
14. Roele Emil, Kaufmann.
15. Schilling Franz, Friseur.
16. Steinel Albert, Kaufmann.
17. Stoertzel Karl, Diener.
18. Straßburger Salomon, Kaufmann.
19. Thraner Karl, Conditor.
20. Walther Ph. A., Buchdrucker.

District III.

1. Brandeis Loeb, Lehrer.
2. Freund Bernhard, Kaufmann.
3. Goehring Ludwig, Juwelier.
4. Heidenheim Abraham, Verwalter.
5. Jüschner Johann, Barbier.
6. Kurz Georg, Eisenbahnarbeiter.
7. Lenhard Johann, Tüncher.
8. Mammelsdorf Julius, Privatmann.
9. Metzger Wilhelm, Professor.
10. Nauth Peter, Schreiner.
11. Raisberger Franz, Buchdrucker.
12. Schröder Emil, Friseur.
13. Seeling Gottfried, Kaufmann.
14. Siegel Anton, Metzger.
15. Wagner Hayum, Oberrabbiner.
16. Weber Bernhard, Lehrer.
17. Werlin Karl, Bandagist.
18. Zimmern J. Hirsch, Kaufmann.

District IV.

1. Beckenbach Theodor, Schuhm.
2. Burbaum B., Kaufmann.
3. Fries Valentin, Maler.
4. Heus Fr., Schmied.
5. Kuhn Lud., Schreiner.
6. Liebmann Nath., Lehrer.
7. Loesch Johann, Fabrikant.
8. Maier Peter, Finanzgehilfe.
9. Pfeil Louis, Kaufmann.
10. Pfisterer Georg, Kaufmann.
11. Reuter Martin, Baumeister.
12. Rohrer Fr. Carl, Schlosser.
13. Schrank Konrad, Obermüller.
14. Schroff Lud., Schuhmann.
15. Ueberrhein J. B., Baumeister.
16. Zängerle Joh., Kaufmann.

District V.

1. Berberich Franz, Schutzmann.
2. Durler Wilh., Zimmermann.
3. Fröhner Sigmund, Lehrer.
4. Großkopf Karl, Schneider.
5. Heinzelmann Karl, Küfer.
6. Hirsch Jakob, Kaufmann.
7. Hock Ludwig, Hafenmeister.
8. Knapp Philipp, Hofmusiker.
9. Köhler Friedr., Kaufmann.
10. Lecomte Heinrich, Fuhrmann.
11. Meßmer Jakob, Uhrmacher.
12. Morano Johann, Dienstmann.
13. Rothropp Ludwig, Chirurg.
14. Seßler Jakob, Expeditionsgehilfe.
15. Wacker Otto, Schutzmann.
16. Weiner Peter, Anwaltsgehilfe.

District VI.

1. Apfel Emil, Schreiner.
2. Busam Wilhelm, Bautechniker.
3. Düring Johann, Buchbinder.
4. Ehrenfried Karl, Kassendiener.
5. Fitzer Nicolaus, Bäcker.
6. Gaulrapp Michael, Fabrikarb.
7. Geiser Salomon, Taglöhner.
8. Hallenstein Max, Seiler.
9. Hellmeister Johann, Schuhm.
10. Höflin Theodor, Professor.
11. Körber Oscar, Schuhmacher.
12. Roß Johann, Taglöhner.
13. Rees Franz, Steuergehilfe.
14. Sator Jakob, Modelpacker.
15. Schmalz Franz, Machtmeister.
16. Ulrich Konrad, Schneider.
17. Wagenmann Julius, Kaufm.
18. Zuber Ludwig, Fabrikschreiber.

District VII.

1. Baier Ludwig, Revisionsaufseher.
2. Bundschuh J. B., Taglöhner.
3. Ehrmann Paul, Verwalter.
4. Elz Jakob, Tapezier.
5. Falkner Johann, Schlosser.
6. Frank Heinrich, Bäcker.
7. Funck Jakob, Briefträger.
8. Scheidlen Heinrich, Hauptlehrer.
9. Haas Ludwig, Hauptlehrer.
10. Hölzel Heinrich, Maschinist.
11. Maier Heinrich, Maurer.
12. Melbert Karl, Revisor.
13. Reck Jacob, Hofmusiker.
14. Schwendemann Florian, Amtsdiener.
15. Volz Friedrich, Dienstmann.
16. Würzweiler Max, Kaufmann.
15. Wüst Valentin, Fabrikarbeiter.
18. Reuther Gustav, Lehrer.

District VIII.

1. Behaghel Dr. Aug., Professor.
2. Berberich Wilhelm, Diener.
3. Borho Ludwig, Tapezier.
4. Darmstädter Dr. Jos., Anwalt.
5. Egel Wilhelm, Hauptlehrer.
6. Federhaff Gustav, Fabrikant.
7. Hohenemser, Friedr., Bankier.
8. Kauffmann, Friedr., Kaufm.
9. Klank Georg, Schreiner.
10. Kramer Rudolf, Kaufmann.
11. Müller Jacob, Installateur.
12. Berthun Georg, Installateur.
13. Oppenheim August, Bankier.
14. Schöchlin Friedrich, Schuhm.
15. Sebold Josef, Schlosser.
16. Sperling Peter, Kassier.
17. Ziegler Friedrich, Glaser.

District IX.

1. Boegel Laurent, Bankdirektor.
2. Carolus Johann, Seiler.
3. Giulini Dr. Lorenz, Fabrikant.
4. Gottschalk Otto, Kaufmann.
5. Gröber Ludw., Bäcker.
6. Hegemann Ottmar, Fabrikant.
7. Herrmann Julius, Buchhändl.
8. Kahn Dr. Josef, Arzt.
9. Kern Lippmann, Hauptlehrer.
10. Keßler, Heinrich, Instrumentenmacher.
11. Kühnle G. A., Inspector.
12. Ludwig Karl, Kaufmann.
13. Mack Heinrich, Kaufmann.
14. Orth Georg, Metzger.
15. Roos Georg, Installateur.
16. Schäfer Georg, Metzger.
17. Stolz Albert, Kaufmann.
18. Traumann August, Kaufm.
19. Wolf Alfred, Major a. D.
20. Zutt Friedrich, Kaufmann.

District X.

1. Brunn Josef, Hofseifensieder.
2. Doll Georg Peter, Kaufmann.
3. Gernandt Dr. Julius, Arzt.
4. Hack Gottlieb, Oberlehrer.
5. Hettinger Georg, Bäcker.
6. Hummel August, Kaufmann.
7. Irslinger Friedr., Kaufmann.
8. Karcher Adam, Badbesitzer.
9. Kieser Franz, Schuhmacher.
10. Kohler Nicolaus, Privatmann
11. Lutz Peter, Victualienhdlr.
12. Maier Heinrich, Metzger.
13. Mechler Leopold, Registrator.
14. Mors Gustav, Apotheker.
15. Schmidt Philipp, Pyrotechn.
16. Schumacher Karl, Professor.
17. Schwander Franz, Hoftüncher.
18. Sperling Heinrich, Tapezier.
19. Wiedenhorn Johann, Fuhrunternehmer.
20. Wöllner Georg, Schmied.
21. Zimmermann, Friedr., Bäcker.

District XI.

1. Balzer Fr. Wilhelm, Kaufm.
2. Becker Wilhelm, Kaufmann.
3. Bungert Ludwig, Zimmerm.
4. Buß Heinrich, Maler.
5. Eglinger Ph. Jacob, Kaufm.
6. Geber Konrad Wilhelm, Kaufmann.
7. Kabus Otto, Reallehrer.
8. Kraut Jacob, Uhrmacher.
9. Jügen Christian, Schmied.
10. Löchele Peter, Zeichner.
11. Leiser Johann, Baumeister.
12. Ries Adam, Kübler.
13. Schweinfurth Georg, Mechan.
14. Seiterle, Gustav, Postsecr.
15. Unangst Heinrich, Hauptl.
16. Zepf Johann, Professor.

District XII.

1. Bischoff Bernhard, Victualienhändler.
2. Eberle Heinrich, Postsecretär.
3. Geber C. Fr., Oeconom.
4. Gerbel Wilhelm, Director.
5. Hauser Carl, Hauptlehrer.
6. Heinze Friedr., Hauptlehrer.
7. Helmstädter Wilh., Gärtner.
8. Hoffmann Jacob, Gepäckunternehmer.
9. Hitzelberger Jacob, Wirth.
10. Kirsch Johann, Werkführer.
11. Kühner Friedrich, Zimmerm.
12. Lamerdin Adam, Glaser.
13. Langsdorff von Otto, Lehrer.
14. Lebkuchen Johann, Wagner.
15. Ledermann, Theodor, Maurer.
16. Mez, Albert Schutzmann.
17. Mitsch Georg, Polizei-Comm.
18. Münz Johann, Oberschaffner.
19. Rost Johann, Tapezier.
20. Schlegel Eduard, Werkmstr.
21. Seel Adam, Bankbeamter.
22. Sohm Carl, Hochbauassistent.
23. Stahl Thomas, Stationsmeister.

Distriet XIII.

1. Battenstein Josef, Architekt.
2. Bigner Sigmund, Spengler.
3. Dann Peter, Frachtslößer.
4. Eberhard Heinrich, Apotheker.
5. Fischer Jean, Architekt.
6. Förderer Johann, Gastwirth.
7. Gruber Ferdinand, Landwirth.
8. Hoffmann Adalbert, Hauptlehrer.
9. Hoffmann Chr., Director.
10. Jann Julius, Privatmann.
11. Kocher Math., Friedhofaufseher.
12. Küstner Chr., Schreiner.
13. Mittel Georg, Wirth.
14. Mühling Th., Fabrikant.
15. Pfefferkorn Emil, Fabrikant.
16. Reichenbecher Gust., Kaufm.
17. Ripfel Karl, Hofmusiker.
18. Schleich Theodor, Chemiker.
19. Seigel Josef, Straßenmeister.
20. Seth Heinrich, Glaser.
21. Söllner Heinrich, Frachtslößer.
22. Sperling J. B., Kaufmann.
23. Streuling Peter, Zimmerm.
24. Walther Karl, Kassendiener.
25. Wehrle Georg, Telegraphenassistent.
26. Würmel Ludwig, Schreiner.

2. Wahlbezirk Käferthal mit Wallstadt und Sandhofen.

District I (Käferthal).

1. Schmitt Johann, Bürgermstr.
2. Müller Joh. Phil., Gemeinderath.
3. Schmitt I Jakob, Gemeinderath
4. Wolfgang Joachim, Gmdrth.
5. Neudörfer Anton, Gmdrth.
6. Arnold Heinrich, Gemeinderath
7. Herrmann Joh. Phil., Gemeinderath.
8. Herrmann Joh. Mich., Gemeinderath.
9. Kugelmann Josef, Rathschr.
10. Koch I. Johann, Privatmann.
11. Esselborn Wilhelm, Gemeinderechner.

District II. (Waldhof).

1. Rit Adam, Gemeinderath.
2. Katzenberger Georg, Privatmann.
3. Friedmann Karl Franz, Wirth.
4. Schumacher Ludw., Aufseher.
5. Schuh Theodor, Aufseher.
6. Spiegelhalter Fidel, Kaufm.
7. Herrwerth, Theodor, Rathschreiber.
8. Krug Georg, Meister.

Wallstadt.

1. Hecker Peter, Bürgermeister.
2. Bossert Johann, Landwirth.
3. Hecker III. Friedrich, Landw.
4. Sohn Friedrich, Wirth.
5. Reinmuth Karl, Rathschreiber.

Sandhofen.

1. Herbel III. Jakob, Bürgermstr.
2. Herbel III. Georg, Gmderth.
3. Wittner, Heinrich, Gmderth.
4. Haller Franz, Gemeinderath.
5. Wehe VIII. Jacob, Gmderth.
6. Weiland I. Michael, Gmderth.
7. Ewald Karl, Rathschreiber.
8. Barth Johann Karl, Landw.
9. Heß Wilhelm, Stabhalter.
10. Ruz Jakob, Gemeinderath.

3. Wahlbezirk Neckarau mit Feudenheim.

Neckarau District I.

1. Kupferschmitt Phil. Peter, Bürgermeister.
2. Baro Ludwig, Gemeinderath.
3. Mayfarth Valentin, Bezirksrath.
4. Mayfarth Adam, Rathschreiber
5. Kolb Georg, Privatmann.
6. Rapp Joh. Georg, Uhrmacher.
7. Helmling Adam, Wirth.

Neckarau District II.

1. Metzler Georg, Gemeinderath.
2. Zeilfelder Georg (Kupferschmitts Tochtermann), Landwirth.
3. Weidner Georg. Bal. Sohn, Landwirth.
4. Schumacher Pet. Ant., Landw.

Neckarau District III.

1. Hahn Jakob alt. Gemeinderath.
2. Eichel Georg „ Gemeinderath.
3. Ortz Philipp, Gg. Sohn, Landwirth.
4. Rude Mathias, Landwirth.
5. Bader Karl Andr., Schuhm.
6. Kohl Michael, Verwalter.

Neckarau District IV.

1. Haas Peter alt, Gemeinderath.
2. Schuhmacher Franz, Jos. Sohn, Landwirth.
3. Schramm Karl, Rathschreiber.
4. Jepp Valentin, Wirth.

Feudenheim District I.

1. Wühler Adam, Gemeinderath.
2. Rihm Friedrich, Gemeinderath.
3. Back Christian, Gemeinderath.
4. Lutz Martin, Rathschreiber.
5. Krämer Franz, Landwirth.
6. Stein Georg Emil, Landwirth.
7. Bohrmann VI Jacob. Landw.

Feudenheim (District II.)

1. Bohrmann Johann, Bürgermeister.
2. Franz Heinrich, Gemeinderath.
3. Seyfried Johann, Gmderth.
4. Ruf Martin, Gemeinderath.
5. Schaaff Martin, Gmderth.
6. Schmitt Franz, Gemeinderath.
7. Benzinger V. Georg, Gemeinderechner.

Mannheim, 16. November 1889
Großh. Bezirksamt
Benfinger.

Bekanntmachung.

Das Gesuch der Firma C. F. Boehringer und Söhne auf Waldhof um Erlaubniß zur Ableitung von Abwasser in den Floßhafen betr.

(315) No. 105,346. Die Firma C. F. Böhringer und Söhne auf Waldhof sucht um die wasserpolizeiliche Genehmigung zur Ableitung der Wasch- und Brauchwässer aus ihren Arbeiter-Wohnhäusern auf dem Waldhof mittelst eines unterirdischen Kanales in den Floßhafen nach. Die Beschreibung und die Pläne zu diesem Unternehmen liegen auf dem Rathhause zu Käferthal zu jedermanns Einsicht offen und sind etwaige Einwendungen binnen 14 Tagen vom Ablauf des Tages an gerechnet, an welchem diese Zeitungsnummer ausgegeben wurde, dahier oder bei dem Gemeinderath Käferthal anzubringen, widrigenfalls alle nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhenden Einwendungen als versäumt gelten.

Mannheim, 12. November 1889.
Großh. Bezirksamt.
Genzken. 64704

Letzte Versteigerung.

Auf Antrag der Betheiligten versteigere ich der Gemeinschaftstheilung wegen, am

Montag, 18. Nov. 1889, Vormittags 10 Uhr

in meinem Amtszimmer C 2 Nr. 11 dahier das den Peter Fath's geschiedenen Eheleuten dahier gehörige Wohnhaus Litera C 1 Nr. 3 jenseits des Neckars im neuen Stadttheil im Maaße von 324 qm. einseits Frau Spahns Wwe, anderseits Andreas Stähle's Eheleute zum letzten Male des Anfügens, daß der endgiltige Zuschlag in diesem Termine dem sich ergebenden Höchstgebote ertheilt werden wird und der Steigerungspreis baar zahlbar ist.

Mannheim, 31. Oktober 1889.
Großh. Notar:
Rudmann. 64081

Gr. Bad. Staatseisenbahnen.

Vom 1. Dezember d. Js. an können für Reisen, auf welchen **ausschließlich Strecken deutscher Staats- und Privatbahnen** benützt werden, zusammenstellbare Fahrscheinhefte auch dann ausgegeben werden, wenn die Hin- und Rückfahrt ganz oder theilweise über die gleichen Bahnstrecken stattfindet. 64699

Nähere Auskunft ertheilen die Stationen.

Mit dem gleichen Zeitpunkt wird im Bahnhof Mannheim eine **Ausgabestelle** für zusammenstellbare Fahrscheinhefte — vorerst nur zu Reisen im Gebiet der deutschen Bahnen — errichtet. Die Dienstzeit derselben wird folgend festgesetzt:

a. an Werktagen
von 8—12 Uhr Vorm.
von 2—7 Uhr Nachm.
b. an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen
von 8—9 Uhr Vorm.
und 11—12 Uhr Vorm.
von 2—4 Uhr Nachm.

Karlsruhe, den 13. Novbr. 1889.
Generaldirektion.

Bekanntmachung.

Das Gesuch des Fabrikanten Ludwig Huben in Ladenburg um Erlaubniß zur Errichtung einer Darmzubereitungsanstalt betr. 64705

(315) Nr. 104,079. Fabrikant Ludwig Huben in Ladenburg hat dahier um die gewerbepolizeiliche Genehmigung zur Errichtung einer Darmzubereitungsanstalt in einem Gebäude bei seiner Leimhütte auf Gemarkung Ladenburg nachgesucht.

Beschreibung und Pläne zu diesem Unternehmen liegen auf dem Rathhause zu Ladenburg zu jedermann's Einsicht offen und sind etwaige Einwendungen binnen 14 Tagen vom Ablauf des Tages an gerechnet, an welchem diese Zeitungsnummer ausgegeben wurde, dahier oder bei dem Gemeinderath Ladenburg anzubringen, widrigenfalls alle nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhenden Einwendungen als versäumt gelten.

Mannheim, 12. Novbr. 1889.
Großh. Bezirksamt.
Genzken.

Bekanntmachung.

Nr. 16850. Die Ehefrau des Kaufmanns G. A. Sauer in Schriesheim, Magdalena geb. Thoma hat gegen ihren Ehemann bei diesseitigem Landgerichte eine Klage mit dem Begehren eingereicht, sie für berechtigt zu erklären, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzusondern. Termin zur Verhandlung hierüber ist auf:

Mittwoch, 22. Januar 1890, Vorm. 9 Uhr

bestimmt. Dies wird zur Kenntnißnahme der Gläubiger anduch veröffentlicht. 64716

Mannheim, 13. Novbr. 1889.
Gerichtsschreiberei des Gr. Landgerichts
Dr. Hummel.

Bekanntmachung.

Nr. 16848. Die Ehefrau des Tünchers Lorenz Bockardt U 1, 18 hier, hat gegen ihren Ehemann bei diesseitigem Landgerichte eine Klage mit dem Begehren eingereicht, sie für berechtigt zu erklären, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzusondern.

Termin zur Verhandlung hierüber ist auf: 64717

Mittwoch, 22. Januar 1890 Vorm. 9 Uhr

bestimmt. Dies wird zur Kenntnißnahme der Gläubiger anduch veröffentlicht.

Mannheim, 13. Novbr. 1889.
Gerichtsschreiberei des Gr. Landgerichts.
Dr. Hummel.

Bekanntmachung.

Fleischbeschau in Mannheim betr.

Nr. 13823. Es wird beabsichtigt, am hiesigen Schlachthause einen approbirten Thierarzt als weiteren Fleischbeschauer anzustellen. Gehalt 1500 Mark und freie Wohnung im Schlachthaus. Anstellungsbedingungen von der Stadtrathskanzlei erhältlich.

Bewerbungen unter Beifügung einer Abschrift der Approbationsurkunde, eines Lebenslaufes und etwaiger Zeugnisse sind bis zum 5. Dezember d. Js. bei uns einzureichen. 64724

Mannheim, 15. November 1889.
Der Stadtrath:
Klotz.

Steigerungs-Ankündigung.

Im Vollstreckungswege versteigere ich in meinem Pfandlokale S 4, 17 dahier 64728

Dienstag, 19. ds. Mts., Nachmittags 2 Uhr

1 Büffet, 1 Silberschrank, 1 Spiegel mit Goldrahme, 2 Oelgemälde, 1 Handkoffer, 1 Waschcommode, mit Marmorplatte, 1 Weckeruhr, 1 Taschenuhr, 2 Ketten, 1 Winterüberzieher, 1 Paar Hosen, 2 Röcke, 1 Weste, 2 Oeldruckbilder und sonst verschiedene Gegenstände **öffentlich gegen Baarzahlung.**

Mannheim, 16. Novbr. 1889.
Kräuter,
Gerichtsvollzieher.

Stiftungsgelder zu 4¼% größere Beträge zu 4% auf liegenschaftliche Unterpfänder vermittelt prompt und billig 61386
Karl Seiler, Buchhl. bei rp. Collectur, A 2, 4.

Bitte.

In unserer Arbeiterkolonie Ankenbuck ist der Vorrath an Bekleidungsgegenständen wieder zu ergänzen, wobei wir bemerken, daß insbesondere Schuhwerk und Leibwäschzeug und bei letzteren namentlich **Unterhosen** und **Socken** erwünscht wären.

Wir richten daher an die Vertrauensmänner und Freunde unseres Vereins die Bitte, die Sammlung von für unsere Zwecke noch brauchbaren **Kleidern, Schuhe, Weißzeug,** 2c. zu veranlassen, eine Sammelstelle zur Empfangnahme zu bestimmen und die gesammelte Gegenstände an Hausvater **Lämparter** in Ankenbuck — Station Klengen der bad. Eisenbahn — absenden zu wollen. Die Absendung kann auch an die Zentralsammelstelle — Karlsruhe, Sofienstraße 25 — erfolgen, von wo aus die Weiterbeförderung veranlaßt werden wird. 64322

Karlsruhe, den 8. November 1889.
Der Ausschuß des Landesvereins für Arbeiterkolonien in Baden:
Geheimerath Dr. von Stößer.

Die Expedition dieses Blattes ist gerne bereit, Gaben für die Arbeiterkolonie in Empfang zu nehmen und an die Zentralsammelstelle gelangen zu lassen.

Badische Gesellschaft für Zuckerfabrikation.

Wir beehren uns, die Aktionäre unserer Gesellschaft unter Hinweisung auf die §§ 19—22 der Statuten zu der auf

Donnerstag, den 21. November d. Js., Vormittags 10 Uhr

im Lokal der **Rheinischen Creditbank** (Lit. B 4, 9) dahier anberaumten 64034

ordentlichen Generalversammlung

mit dem Bemerken einzuladen, daß die in § 27 der Statuten aufgeführten Gegenstände der Berathung und Beschlußfassung unterstellt werden.

Der Geschäftsbericht und die Bilanz sind von heute an auf dem Büreau des Vorstandes in Waghäusel zur Einsicht der Betheiligten bereit gelegt.

Mannheim, den 6. November 1889.
Der Aufsichtsrath:
Carl Ladenburg.

Ortskrankenkasse

der

Transportgewerben und verwandten Berufsgenossen

der Stadt **Mannheim.**

Dienstag, den 26. November ds. Js., Abends 8 Uhr im oberen Lokale der Brauerei „Zur Stadt Lück" P 2, 10

ordentl. Generalversammlung.

Tages-Ordnung:

1. Rechenschaftsbericht für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Oktober 1889.
2. Bericht über den Vermögensstand der Kasse.
3. Bericht des Herrn Oberstabsarztes Dr. Thelemann über die im laufenden Jahre vorgekommenen Krankheitsfälle 2c.
4. Beschlußfassung über die ev. Aufnahme der Ortskrankenkasse der Cigarren- und Tabakarbeiter in die Ortskrankenkasse der Transportgewerben.
5. Ergänzungs- bezw. Neuwahl für die statutengemäß austretenden **Vorstandsmitglieder.**
6. Ergänzungs- bezw. Neuwahl für die statutengemäß austretenden **Vertreter der Kassenmitglieder und der Arbeitgeber für die künftigen Generalversammlungen.**
7. Wahl des **Ausschusses für die Prüfung der Rechnung** des laufenden Jahres.
8. Vorlage von Verträgen.
9. Sonstige Kassenangelegenheiten.

NB. Zu Punkt 6 der Tagesordnung erlauben wir uns, die Vertreter der Arbeitgeber und die Vertreter der Kassenmitglieder darauf aufmerksam zu machen, daß behufs der Ergänzungs- bezw. Neuwahl von Vertretern zu den künftigen Generalversammlungen **das Mitgliederverzeichniß zur gefl. Einsichtsnahme auf unserem Bureau L 4, 4 aufliegt.**

Zu recht zahlreicher Betheiligung an der Generalversammlung ladet freundlichst ein 64677

Der Vorstand:
Otto Keller, Vorsitzender.
Sperling.

Ortskrankenkasse Mannheim I.

Unseren verehrlichen Mitgliedern zeigen wir hiermit ergebenst an, daß am

Montag, den 25. November 1889, Abends 8 Uhr im Saale des „Badner Hofes" eine 64715

General-Versammlung

stattfindet, wozu wir dieselben freundlichst einladen, mit der Bitte um zahlreiche Betheiligung.

Tages-Ordnung:

Wahl der Vertreter der Arbeitgeber und solche der Arbeitnehmer.

Der Vorstand.

„Unter dem besonderen Schutze Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs von Hessen".

Worms.

Eröffnung des städtischen Spiel- u. Festhauses.

Mittwoch, den 20. November 1889, Nachmittags 4 Uhr:

Drei Jahrhunderte am Rhein.

Schauspiele für die Volksbühne von Hans Herrig.
Aufgeführt von 64436

200 freiwillig Spielgenossen aus der Wormser Bürgerschaft.

Preis eines Platzes: 10 Mark.

Eintrittskarten können gegen Einsendung des Betrages zurückgelegt, und an der Kasse in Empfang genommen werden.

Adresse für Bestellung: „Spielhaus Worms."

Wiederholungen: am 23., 24., 27., 28., 30. Nov. u. 1. Dec.

Der Verwaltungsrath des Spiel- u. Festhauses.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Meinen Freunden und Gönnern, sowie einer geehrten Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich unterm Heutigem in meinem elterlichen Hause **H 5, 18** eine 64727

Cigarren- und Tabakhandlung

eröffnet habe. Besonders empfehle ich meine selbstverfertigten, sowie alle Sorten **ausländische Cigarren und Tabake** und bitte um gütigen Zuspruch.

Hochachtungsvoll
Joseph Schraut.

MARCHIVUM

Emil Bühler

Hof-Photograph
Sr. Kgl. H.
d. Grossherzogs von Baden.

B 5, 14 am Stadtpark Mannheim. **B 5, 14.**

Portraits, Gruppen, Aquarelle, Linographien und Reproductionen, sowie Aufnahmen von Kunst- und Industrie-Gegenständen führe ich stets auf das Sorgfältigste und Eleganteste aus und empfehle mich dem geehrten Publikum zu geneigten Aufträgen. 64252

Alle Aufnahmen werden von mir persönlich geleitet und mit meinem neuen haltbaren Obernetter-Papier ausgeführt

Telephon Nr. 463.

Als Gesangslehrer

(namentlich für Ausbildung angehender Kunstjünger und Kunstjüngerinnen, die sich der Oper widmen), empfiehlt sich zum Unterricht.

Xaver Kreuttner,
B 4, 10 Opernsänger **B 4, 10.**

Anmeldungen werden Nachmittags von 2—3 Uhr angenommen. 63655

Präcisions-Werkzeuge

Schieblehren, Micrometerlehren
Cylindermaasse
Normal-Winkel und Lineale
Wasserwaagen etc. 63275

H. Hommel,
P 3, 13, Planken.

Panzer-Kassen

feuer-, fall- und einbruchsicher,
stärkste Bauart, (Mantel und Falze **aus einem Stück**) mit Patent-Verschluß;
eiserne feuerfeste Kassen schon zu **M. 165** empfiehlt unter weitgehendster Garantie 57303

Eduard Freyseng, U 4, 6.

Heil-Magnetiseur P. J. Rohm,

L 14 Nr. 13.
Sprechst. an Wochentagen Nachm. 2—5 Uhr.

Das magnetische Heilverfahren wird ganz besonders bei Nervenleiden mit dem besten Erfolge angewendet. 64728

Nyon, Schweiz.

In einer angesehenen Pfarrersfamilie würde man **zwei junge** Mädchen in Pension nehmen. Sorgfältige Ausbildung und Erziehung. Aufmerksame Ueberwachung und Pflege. Freundliche Aufnahme, einfaches aber angenehmes Familienleben. Gesunde Lage am Genfersee. (Ecole supérieure pour les jeunes Demoiselles).

Näheres bei Herrn Pfarrer **Landriset, Nyon,** Waadtland, Schweiz. 56571

Referenzen in Mannheim: A. Juillerat, E 6, 2.

Nur noch einige Tage.

Silber-Lotterie

des Bad. Frauen-Vereins

zum Besten der
Vollendung des Baues einer Vereinsklinik.
Preis des Looses M. 1.—

Zu beziehen durch die **Expedition des General-Anzeigers, Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei.**
Nach Auswärts gegen Einsendung von **M. 1.10 Pfg.**

Ruhrkohlen.

Ia. stückreiches **Fettschrot, Maschinenkohlen, Nußkohlen** direct aus dem Schiff, ferner **Anthracitkohlen, Coakes** empfiehlt

66427 **Hch. Kimmel, H 1, 13.**

Zur Loreley.

Weinrestauration, G 7, 24.

Reine Naturweine.
Vorzügliche Küche.
Mittagessen 63211
im Abonnement u. à la carte.
Aufmerksame Bedienung.
Um freundlichen Besuch bittet
B. Heller,
früher Wirth zum Eichbaum.

D 5, 11. D 5, 11.

„Stadt Aachen".

Täglich **frischer Anstich** von **hochfeinem Lagerbier** von der **Schwarz'schen Brauerei** in **Speyer.** Restauration **warmer und kalter Speisen. Mittagessen** im Abonnement und à la carte. 63669

Zum Rheingau,

Weinwirthschaft, U 5, 6
vormals 60626
Carl Schweitzer.

Reine Naturweine.
Morgens reichhalt. Frühstück.
Täglich abwechselnde Plat du jour.
Aufmerksame Bedienung.
Um freundlichen Besuch bittet
J. Tiemann.

Zum Durlacher Hof

P 5, 2. 68730
Täglich früh 8 Uhr **frischer Anstich von hochfeinem**
Lagerbier
der Brauerei Hch Ph. Hagen.
Warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.
Mittagstisch auch im Abonnement.

Um freundlichen Besuch bittet
J. Keck,
früher Wirth der Brauerei „zum Engel" in Heidelberg.

Junge fette Bratgänse

zart und von **delicatem Geschmack,** liefert **franco** per Post unter Nachn. pro Pfd. f. 55 Pfg. Ebenso **junge fette Enten,** 8 St. für M. 6,—.

Otto Froese, Tilsit,
Geflügelmastanstalt. 63569

Neue Stockfische

frisch und gut gewässert 63445 bei **Hoffart, Wwe. R 4, 22.**

Feine Gänseleberpasteten,
„ Wildpretpasteten,

sowie 64709
warme Fleischpasteten
in bekannter Güte zu jeder Tageszeit empfiehlt
Ludwig Sutter, Conditor
M 2, 7
in nächster Nähe des Kaufhauses.

Schwarzbrod-Verkauf

Q 5, 23.
4 Pfd. prima Schwarzbrod **45 Pfg.** 63748

Wein-Verkauf

(über die Straße). 60314
Empfehle mein Lager **Pfälzer, Bordeaux-Weine** auf's Beste u. sichere geehrt. Kunehmern reelle u. billige Bedienung zu. Bei Abnahme von 6 Flaschen, frei in's Haus.
Wilhelm Lehn, Neckarstr. K 1, 6.

Christbaum-Confect.
ff. im **Geschmack** versendet incl. Verpackung 1 Kiste sort. Inhalt ca. 430 Stück M. 2.50, 1 Kiste sort. Inhalt ca. 270 **grosse Stücke** M. 3.00 gegen Nachnahme. Wiederverkäufern sehr empfohlen. 64584
Ph. Neustadt, Berlin, Blumenstr. 75.

Christbaum-Confect

(delicatim Geschmack u. reizende Neuheiten für den Weihnachtsbaum)
1 Kiste enthält ca. 440 Stück, versende gegen **3 Mark** Nachnahme. Kiste und Verpackung berechne nicht.
Wiederverkäufer sehr empfohlen.

Hugo Wiese,
Dresden
Pillnitzerstrasse 47b.

Zum **Waschen** und **Putzen** wird angen. H 6, 7. 64379

Ankauf von getragenen Kleidern Schuhen und Stiefeln. 63508
L. Herzmann, E 2, 12.

Zur Saison

offerire ich **billig:** 64725

Chocolade
garantirt rein
per Pfd. **75** Pfg.

Chocolade
fein Block garantirt rein
per Pfd. **90** Pfg.

Chocolade
Marke „Consum"
per Pfd. Mk. **1.05**

Chocolade
Marke „Hansa"
per Pfd. Mk. **1.25**

Chocolade
Marke „National"
per Pfd. Mk. **1.40**

Chocolade
Marke „Salon"
per Pfd. Mk. **1.70**

Chocolade
Marke „Favorit"
per Pfd. Mk. **2.—**

Chocolade
Marke „Perfect"
per Pfd. Mk. **2.40**

Chocolade
Marke „Excellent"
per Pfd. Mk. **3.05**

Cacao-
Pulver, loos garantirt rein
per Pfd. Mk. **1.70**

Cacao-
Pulver, rein und fein
per Pfd. Mk. **2.10**

Cacao-
Pulver, rein ffein
per Pfd. Mk. **2.40**

Cacao-
Pulver „Gaedke"
per 1/4 Pfd. Dose **70**

Cacao-
Pulver „Gaedke"
per 1/2 Pfd. Dose **1.30**

Cacao-
Pulver „Gaedke"
per 1/1 Pfd. Dose **2.45**

Cacao-
Pulver „Houten"
per 1/4 Pfd. Dose **80**

Cacao-
Pulver „Houten"
per 1/2 Pfd. Dose **1.40**

Cacao-
Pulver „Houten"
per 1/1 Pfd. Dose **2.75**

Joh. Schreiber
Neckar-Straße,
Schwetzing.-Straße,
Neuer Stadttheil
(Alpenhorn).

Ich warne hiermit Jedermann meiner Frau **Magdalena Müller,** geb. Plenzig, etwas zu leihen oder zu borgen, da ich für sie keine Zahlung leiste.

Achtungsvoll 64636
Georg Müller, Glaser.

Zugelaufen

Junges graues **Kätzchen** zugelaufen. Abzuholen H 7, 8a, 2. Stock. 64672

Entlaufen

Ein graues **Spitzerhündchen** auf den Namen „Pinko" hörend, entlaufen. Abzugeben P 3, 3, 2. Stock. — Vor Ankauf wird gewarnt. 64719

Ankauf

Gebrauchter **Kassenschrank** mittlerer Größe zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 64722 an die Exped. d. Bl. 64722

Verkauf

Porzellanöfen.
Ein großer **brauner** und **2 weiße Porzellanöfen** sind zu verkaufen. Näheres Ofengeschäft **F. H. Esch, B 1, 2**
64712 Breite Straße.

Eine **Strickmaschine** zu verkaufen. Näheres Exped. 64284

Eine kleine **Pritschenrolle** und 1 gebrauchter **Brunnenstock** billig zu verkaufen.
63151 **Rheinpark.**

Ein gebr. **Füllofen** und ein **Herd** billig zu verkaufen.
64077 H 9, 26.

Ein leichtes gebr. **Coupé** zu verkf. S 3, 3. 61720

Junges **Spitzer-Männchen** zu verkaufen. J 2, 7. 63591

Stellen finden

Ein tüchtiger Arbeiter aus einer **Harzproduktenfabrik** findet in gleicher Fabrik dauerndes Engagement als 64706

Vorarbeiter.

Franco-Offerten mit näheren Angaben unter Nr. 64706 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Colporteure auf neueste Romane, Bilder, Spiegel, Uhren 2c. gegen hohe Provision oder Gehalt sucht 64681
J. Brunner, Liebenauerstr. 78 Worms.

Fuhrknecht gesucht. 64713
Joh. Molitor, ZH 1, 18.

Für eine leidende ältere Dame wird eine **tüchtige Pflegerin** gesucht. — Gefl. Offerten unter B. 64667 an die Exped. 64667

Ein schulentlassenes Mädchen des Tags über für leichte Hausarbeit gef. D 3, 3, 3. St. 64680

Cigarrenhülsen

zum Anfertigen außer dem Hause werden von einer Cigarrenfabrik abgegeben. Näh. im Verl. 64553

Stellen suchen

Ein kräftiger, junger Mann im Alter von 19 Jahren sucht Stelle als **Ausläufer, Bureaudiener, Magazinarbeiter** 2c. Gute Zeugnisse stehen zur Verfügung. 64708
Näheres C 2, 3, Hinterhaus.

Ein Fräulein, 21 Jahre alt, aus guter Familie, musikalisch gebildet und in Handarbeiten recht geschickt, sucht Stellung bei größeren Kindern, in feiner Familie.
Näheres zu erfragen im Martha-Haus in Mannheim. 64694

Tüchtige Restaurationsköchin empfiehlt sich zur Aushülfe.
64698 G 6, 22, 3. St.

Miethgesuche

Ein freundlich mobl. Zimmer womöglich im 3. Stock in der Nähe des Theaters gesucht.
Offerten unter **A. B.** 64697 an die Exped. 64697

Zu vermiethen

B 4, 5 2 neu mödl. Z., Wohn- u. Schlafz. bis 1. Dez zu v. Näheres 2. Stock. 64721

G 7, 6 schöne helle Wohng. 2 Zimmer u. Küche zu vermiethen. 64718

H 7, 3 2 Tr., schön mödl. Z. zu verm. 64703

L 16, 6 schöner 4. Stock mit 5 Zim. und Wasserlig. sof. billig zu v. 64707

N 3, 13b 2. Stock, 1 fein mödl. Zimmer sofort zu verm. 64726

Vereine

Feuerwehr.
(Sing-Chor.) 64697
Sonntag, 17. Nov., Abends präcis 6 Uhr
Gemüthliche Zusammenkunft mit L.-B.
im Lokale
zum halben Mond.
Der Vorstand.

2er Club.
Sonntag Abend 5 Uhr
Vesper
mit besonderen Umständen,
wozu speziell einladet 64714
Der Vorstand.

Mannheimer Liedertafel.
Sonntag, den 17. Novbr., Abends 5 Uhr 64702
Beginn der Sonntagsproben
für Herren im Lokal.

Verein für klass. Kirchenmusik.
Morgen Montag Abend
keine Probe. 64628

Kaufmännischer Verein.
Donnerstag, 28. Novbr. c.
Abends 8 Uhr
im Lokale
Außerordentliche General-Versammlung

Tages-Ordnung:
1. Ersatzwahl eines Vorstands-Mitgliedes.
2. Antrag des Vorstandes betr. Gesuch zur Erlangung der Körperschaftsrechte für den Verein.
3. Sonstige Vereins-Angelegenheiten. 64710
Der Vorstand.

Mannheimer Zither-Club
Samstag, 30. Nov. 1889,
Abends 8 Uhr
Zur Feier unseres **XVI. Stiftungsfestes** 64100
Musik. Aufführung mit Tanz
in den Lokalitäten des **„Badner Hofes",**
wozu wir unsere Mitglieder nebst deren Familien Angehörigen freundlichst einladen.
Der Vorstand.
Karten für Einzuführende können an unseren Vereinsabenden im Lokal „Neuer Schneeberg" in Empfang genommen werden.
Schluß der Kartenausgabe Montag, den 25. November d. J.

Mannheimer Zitherclub.
Heute Montag Abend **9 Uhr**
Probe
im Lokal „Neuer Schneeberg".
Um vollzähliges und pünktliches Erscheinen wird ersucht.
62574 **Der Vorstand.**

Mannheimer Kellnerverein.
Bezirks-Verein des deutschen Kellnerbundes Leipzig.
(Eingeschriebene Hilfskasse.)
Freitag, den 6. Dezember d. J. Nachmittags 3 Uhr.
im Vereinslokal „Halber Mond"
Ordentliche General-Versammlung.

Tagesordnung:
Rechnungsbericht. 64664
Vorstandswahl.
Wahl des Locals **zur** Abhaltung der diesjährigen Weihnachts-Bescheerung.
Wegen Wichtigkeit der Sache bitten wir um vollzähliges Erscheinen. **Der Vorstand.**

Auszuleihen

M. 14,000.— bis M. 20,000.— auf 1. Hypotheke gegen mäßigen Zinsfuß. — Näheres N 3, 9, 3. Stock. 64295

Zum **An- und Verkauf** von Häusern, Aeckern, Liegenschaften, Kapitalien jeder Größe sowie Gelder auf Darlehen besorgt reell und diskret 64408
Anton Kurz, Neckarau,
Schulstraße.

---

900 M. gegen **gute Sicherheit** zu leihen gesucht. 64054
Näheres im Verlag.

Das älteste und größte
Bettfedern-Lager
William Lübeck
in Altona 64657
versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfd.)
gut neue
Bettfedern für 60 Pf. das Pfd., vorzüglich gute Sorte M. 1.25, prima Halbdaunen nur M. 1.80 und 2 M., reiner Flaum nur M. 2.50 und M. 3.
Bei Abnahme von 50 Pfd. 5% Rabatt. Umtausch gestattet.
Prima Inlettstoff
zu einem großen Bett, (Decke, Unterbett, Kissen und Pfühl).
Zusam. für nur 14 M.

MARCHIVUM

Conservatorium der Musik in Mannheim.

Weitere Aufnahme von Schüler und Schülerinnen für das **Conservatorium der Musik** kann zu jederzeit stattfinden und werden Anmeldungen täglich von der Direktion C 3, 20, 2. Stock entgegen genommen.

Für **Nichtschüler der Anstalt** ist ein monatlicher Cursus im Ensemblespiel (Sonate, Trio, Quartett 2c.) eingerichtet, der unter Leitung der Herren Concertmeister J. Schuster und Kammermusiker Kündinger steht.

Anmeldungen hierzu nimmt die obige Direktion entgegen.

Mannheim, im Oktober 1889. 62496

Die Direktion:
M. Pohl.

Saalbau Mannheim.

Sonntag, den 17. November, Abends 8 Uhr

GROSSES CONCERT

ausgeführt von der Kapelle des Kgl. 2. Bad. Grenadier-Regmts. „Kaiser Wilhelm I" No. 110. 64615

Direktion: Herr **O. Schirbel**, kgl. Musikdirigent.

Entree 50 Pfg. **Kinder 20 Pfg.**

Dutzendbillets Mk. 4.— im Voraus in den Kunst- und Musikalienhandlungen der Herren **K. Ferd. Heckel, A. Donecker, A. Hasdenteufel, Th. Sohler**, am Kiosk u. an der Kasse zu haben.

Musikverein.

Donnerstag, den 21. November 1889, Abends 7 Uhr

CONCERT

im großen Saale des Saalbaues

„MESSIAS"

Oratorium für Soli, Chor und Orchester von G. F. Haendel.

Anmeldungen zum Eintritt in den Musikverein wollen an den Vorstand gerichtet oder in den hiesigen Musikalienhandlungen gemacht werden. 64623

Sing-Verein.

Samstag, den 30. November 1889, Abends 7½ Uhr

Musikalische Aufführung

im Concertsaale des Gr. Hoftheaters

unter gefl. Mitwirkung der Gr. Hofopernsängerin Frau **Seubert** und des Pianisten Herrn **Richard Bärtich.** 64679

Gesangverein Concordia

Samstag, den 23. November, Abends 8 Uhr
im Saale der Liedertafel zur Feier unseres **Stiftungsfestes**

Musikalische Aufführung

mit nachfolgendem **Tanz.**

Wir laden hierzu unsere verehrl. activen und passiven Mitglieder mit Familiencngehörigen höfl. ein und bemerken, daß Karten für einzuführende Gäste jeweils an den Probeabenden Dienstags und Samstags in Empfang genommen werden können

64044 **Der Vorstand.**

Bechstein. Ibach. Blüthner. Schwechten. Bilthauer. Steinthal.

A. Donecker
O 2, 9,
empfiehlt Flügel, Pianinos, Harmoniums 2c.
in größter Auswahl.
Verkauf — Vermiethung.

Schiedmayer. Kegel. Ferd. Ulrich Söhne. Kaulitz.

64131

Zur gefl. Beachtung.

Um Irrthümern vorzubeugen

zeige dem tit. Publikum und Kundschaft an, dass sich mein neu erbautes mit dem grössten Comfort eingerichtetes 63164

Photographisches Atelier

O 4, 5 Strohmarkt O 4, 5

sich befindet und ich mich in allen nur vorkommenden Fächern der Photographie auf's Beste empfehle.

Specialität: Portrait und Kinderaufnahmen.

Mit aller Hochachtung

O 4, 5. Herm. Klebusch. O 4, 5.

Sensationell! Sensationell!

Die große astronomische

Weltuhr

oder **10,000-jähriger Zeitmesser,** womit die Straßburger Münster-Uhr weit übertroffen ist, wird von heute **Samstag** einem hochverehrtem Publikum in der **Breitestraße**

F 1, 1

zur Ansicht ausgestellt. 64638

Sämmtliche Funktionen während eines Jahres können in 20 Minuten genau beobachtet werden.

Geöffnet von Morgens 10 bis Abends 8 Uhr.
Erklärungen jede volle Stunde. Entree 50 Pfennig.

Gummi-Schuhe

vorzügliche Qualität. 61565

Georg Hill's

Gummi- u. Asbestwaaren-Niederlage, P 2, 14

G 7, 6, 1 Treppe.

M. Jany,

pract. Arzt.

Sprechstunden: 8—9, 2—4 Uhr. 64208

G 7, 6, 1 Treppe.

Geschäftsverlegung und Empfehlung.

Einem geehrt. Publikum die ergebenste Anzeige daß ich meine

Kupferschmiede

nach meinem Hause 64166

U 1, 15

verlegt habe. Empfehle mich ich in allen mein Fach einschlagende Arbeiten.

Hochachtungsvoll
C. Kirsch,
Kupferschmied.

Mein Geschäftslokal und Wohnung

befindet sich nunmehr 64535

H 2, 17

und bitte um geneigte Aufträge Hochachtungsvollst
Paul Braun, Tapezier.

N 4, 1. **Bremer Eck** N 4, 1.

Sonntag, 17. Nov., von Nachmittags 3 Uhr ab

Grosses Streich-Concert

ausgeführt von einem Theil der hiesigen **Dragoner-Kapelle.**

Für reiche Auswahl in **Speisen a la carte**, vorzügl. helles und dunkles **Exportbier** (Aktienbrauerei vorm. Kleinlein, Heidelberg) sowie reine **Pfälzer Weine** ist bestens gesorgt.

Um gefl. Zuspruch bittet 64701

G. Schneider.

Bester Ersatz für Kaffee!

„Röschlau's Malz-Kaffee-Mehl!"

Magen- und Nervenleidenden und sonstigen Kranken, sowie Kinder ärztlich sehr empfohlen.

„Röschlau's Triumph-Kaffee."

Vorzüglichste Kaffee-Mischung, fertig zum Gebrauch. Große Ersparniß für jeden Haushalt. — Vorräthig bei:

Herrn **A. Zimmermann, F 7, 11.**
„ **J. Lichtenthäler, B 5, 10.**
„ **Gebrüder Kaufmann, G 3, 1.**
„ **Molitor & Rau, ZE 2, 15.** 64059

Die Hof-Ungarweinhandlung

Rudolf Fuchs

Pest Wien Hamburg,
hat den **Haupt-Verkauf** ihres **garantirt reinen** und **echten**

Medicinal-Tokayerweines

der **Einhorn-Apotheke,** Marktplatz (Herrn August Hainz) übergeben. 64609

Originalabzug. Originalpreise.

In unmittelbarer Nähe der 64258
Trambahnhaltestelle.

Kalte und warme Bäder, röm., irische u. russ. Dampfbäder.

G 7, 10 Friedrichsbad G 7, 10

Eleganter Douchesaal mit Marmorbassin. Abends bei elektr. Beleuchtung. Massage in u. außerhalb der Anstalt.

Grab-Denkmäler

reichhaltiges Lager.

Bruno Wolff,

Bildhauer. 61384

G 7, 23. Mannheim G 7, 23.

P 6, 1 Reine Kuh-Milch, P 6, 1

per Liter **18 Pfg.** frei in's Haus geliefert 64489

zu haben bei **Jakob Sautter.**

Brennmaterialien

für den **Winterbedarf.** 61387

Ia. Ruhrer Fettschrot und **gewaschene, gesiebte Nußkohlen, deutsche Anthracitkohlen, Belgische gewaschene Anthracit-Kohlen** von Zeche Bonne Espérance, **anerkannt vorzüglichste Kohle** für Oefen nach **amerikanisch. System. Braunkohlen-Brickets** Marke B. **Tannen-Bündelholz** und **fein gespaltenes Anfeuerungsholz; gut trockenes Buchenscheitholz I. Sorte, sterweise** oder **zerkleinert.**

G 7, 8. Carl Bischoff. G 7, 8.

Bestellungen nimmt auch Herr H. Hauer, N 2, 6 entgegen

Café Victoria

(C. Letsch.)

Ausschank

Münchener-Spaten

(Exportbrauerei.)

Anerkannt bestes, aller Münchener Biere, 64377
direkt vom Fass, in Flaschen hochfein.

Weinstube „Zur Stadt Athen."

D 6, 5, Rheinstraße.
Christian Scheid.
Reine deutsche Weine, franz. Weine, griechische Weine,
von J. F. Menzer, Neckargemünd,
im Ausschank und über die Straße zum billigsten Preise.
Gutes Frühstück, Mittagessen in u. außer Abonnement, Abendessen nach der Karte billigst.

64204 **Christian Scheid.**

Restauration Flicker, Lindenhof Z 10, 12.

Großes Preiskegeln.

1. Preis M. 260. 3 Kugeln 20 Pf.,
wozu Kegelliebhaber freundlichst einladet
61817 **M. Flicker.**

Flachenbier-Export.

B 4, 6. P. Schnepp. B 4, 6.

Zur Saison empfehle

hochfeines abgelagertes dunkles sowie helles Exportbier.

Seitens meiner Brauerei bin ich mit dem

Alleinverkauf

des in hiesiger Stadt rühmlichst bekannten **Schwetzinger Aktienbier** betraut, vermag daher den weitgehendsten Ansprüchen jederzeit zu entsprechen. 62210

Außerdem unterhalte stets Lager in **prima Münchener und ächtem Pilsener Bier.**

Probeflaschen stehen mit Vergnügen zu Diensten.

B 4, 6. P. Schnepp. B 4, 6.

Erstes Hauptdepot in in- und ausländischem Exportbier.

Wirthschafts-Eröffnung und Empfehlung.

Ich mache hiermit meinen Freunden und Bekannten, sowie der verehrl. Nachbarschaft die ergebenste Anzeige, daß ich unterm Heutigen die 64895

Wirthschaft G 8 No. 26

eröffnet habe und werde stets bemüht sein, durch guten **Mittagstisch** und **kalte** und **warme Speisen** zu jeder Tageszeit, sowie **guten Stoff** aus der Brauerei von H. J. Rau meine werthen Gäste zur Zufriedenheit zu bedienen.

Hochachtungsvoll
Edmund Junge, G 8, 26.

Distillerie der Abtei zu Fécamp
(Frankreich.)
VÉRITABLE LIQUEUR
BÉNÉDICTINE
der Benedictiner Mönche
Vortrefflich, tonisch, den **Appetit** und die **Verdauung befördernd.**

VÉRITABLE LIQUEUR BÉNÉDICTINE
Marques déposées en France et à l'Etranger
A. Legrand aîné

Man achte darauf, dass sich auf jeder Flasche die viereckige Etiquette mit der Unterschrift des Generaldirectors befindet.

Nicht allein jedes Siegel, jede Etiquette, sondern auch der Gesammteindruck der Flasche ist gesetzlich eingetragen und geschützt. Vor jeder Nachahmung oder Verkauf von Nachahmungen wird mithin ernstlich gewarnt und zwar nicht allein wegen der zu gewärtigenden gesetzlichen Folgen, sondern auch hinsichtlich der für die Gesundheit zu befürchtenden Nachtheile.

Man findet den echten **BENEDICTINER Liqueur** nur bei Nachgenannten: 64513

J. Knab, E 1, 5; Joh. Meier, C 2, 5; E. Dangmann; Georg Dietz am Markt; Ph. Gund; J. H. Kern; Adolf Leo; Jac. Schick vormals J. G. Straube, Grosh. Hofl.; Theodor Straube, N 3 Nr. 1; Joh. Kraus jun., Frankenthal i. Pfalz; Ph. Moser in Landau.

Hans Hottenroth, General-Agent, Hamburg.

Gebrüder Koch,

F 5, 10, R 4, 20 und **H 1, 14**

empfehlen: 64515

		per Pfund
Fst. Mirabellen-Marmelade		50 Pfg.
Fst. Apricosen-	„	55 „
Fst. gemischt	„	40 „
II. „	„	34 „
III. „	„	24 „
Rübenkraut (sehr süß)		20 „

Ital. Maronen per Pfund 18 Pfg.

En-gros. **Specialität:** En-detail.

Teppiche, Gardinen, Möbelstoffe.

A. Ciolina.

Größte Auswahl. Beste Qualitäten. Billigste Preise.

Die Firma empfiehlt:

Holländer-, **Rheinische-, Tapestry-,** Brüssel-, Peluche-, Axminster-, **Tournay-,** Smyrna-Teppiche am Stück und abgepasst in allen Grössen.

Läuferstoffe, Linoleum, Cocos und Manilla,

Möbelstoffe, **Portièren,** Kameeltaschen, Divan- & Tischdecken, Reisedecken, Wollene Bett- und Piquédecken.

Englische Tüll-**Vorhänge,** Guipure- und Spachtel-**Gardinen.**

Bedruckte Mülhauser Cretonne-Vorhänge.

Bei Neu-Einrichtungen, ganzen Ausstattungen und bei Bezug grösserer Posten **Engros-Preise.** 62379

Junker- & Ruh-Öfen

Permanentbrenner mit Mica-Fenstern und Wärme-Circulation, auf's Feinste regulirbar

ein ganz vorzügliches Fabrikat,

in verschiedenen Grössen, runder und viereckiger Form bei

Junker & Ruh,

Eisengiesserei in Karlsruhe, Baden.

Der Ofen brennt bei einmaliger Anfeuerung und rechtzeitigem Nachlegen den ganzen Winter über und verbraucht so wenig Kohlen, dass eine Füllung — bei gelindem Brande — durch mehrere Tage und Nächte reicht und hat den schätzenswerthen Vorzug, auch die Böden behaglich zu wärmen. 59838

Vollständige Garantie wird geleistet.

Ueber 25,000 Stück im Gebrauch.

Preislisten und Zeugnisse gratis und franco.

Alleinverkauf: **W. Schröder** in **Mannheim. M 2, 1.**

Specialität in Oefen und Kochherden

F. H. ESCH,

Fabrik und Handlung aller Arten

Oefen

insbesondere Irischer, Amerikaner etc.

für ununterbrochene Heizung. 60798

Roeder'sche u. a. Kochherde.

MEYERS KONVERSATIONS-LEXIKON

Über 500 Illustrationstafeln u. Kartenbeilagen.

Unentbehrlich für jeden Gebildeten.

3000 Textabbildungen.

Verlag des Bibliograph. Instituts in Leipzig.

neue 4. Auflage liefert bei Zahlung von monatlich 3 Mark an franko Wohnort die Buchhandlung von **Alexander Köhler,** DRESDEN, Weißegasse 5, I.

Achtzig Aquarelltafeln.

256 Hefte à 50 Pf. — 16 Halbfranzbde. à 10 M. 63868

THEE

empfehle ich zu nachstehenden Preisen in **kräftigen, feinen** und **feinsten Arten** 63247

zu Mark **2.—, 2.50, 2.90, 3.25, 3.75, 4.—, 4.50, 5.50** per Pfund, offen und abgepackt.

Johann Schreiber,

Neckarstrasse und Schwetzingerstrasse.

Möbellager von **J. Schönberger, T 1, 13** empfiehlt sein großes Lager in allen Sorten **Kasten- u. Polster-Möbel, Spiegel, Betten, Matrazen** etc. in guter Arbeit und billigen Preisen. 64264

Goldene Gerste, T 1, 13.

Zum **Weißnähen, Waschen** u. **Bügeln** wird angenommen. 63942 Q 1, 9, 4. St.

Ein **Kind** in gute Pflege zu nehmen. S 4, 10, 4. St. 63917

Linoleum (Korkteppiche.) **F 2, 9. Tapeten. F 2, 9.** Cocos- und Wachsläufer.

58912

Reichhaltigste Auswahl. Billigste Preise.

NB. Eine **Parthie Reste** von 5—20 Stück namentlich bessere Sachen, werden zu halben Preisen abgegeben.

Friedr. Rudolf Schlegel.

Weinig & Lill

N 4, 11 Photogr. Atelier N 4, 11

empfehlen sich einem geehrten **Publikum** zur Anfertigung passender **Weihnachtsgeschenke.** 64227

Insbesondere empfehlen wir unsere **Neuheiten:**

Platinotypie.

Pyrographie

(Porzellan-Photographie) vorzüglich zu **Weihnachtsgeschenken** geeignet.

Gelatinvergrößerungen.

Neuestes Verfahren, in unserem Atelier zur alleinigen Verwendung gelangend. Für sämmtliche **Verfahren** garantiren wir absolute **Haltbarkeit.**

Um baldige Ueberweisung geneigter **Aufträge** bittend, zeichnen Hochachtungsvoll

Weinig & Lill.

NB. **Aufnahmezeit von Morgens 9 bis 4 Uhr.**

Gretchen Buser,

Modes,

F 3, 8.

Damen- und Kinderhüte

werden geschmackvoll und billigst garnirt in und ausser dem Hause. 61657

F 3, 8.

J. H. May, E 1, 7,

(Gegründet 1784.) 62943

Specialität in: Teppichen, Möbelstoffen, & Gardinen,

empfiehlt das Neueste in Smyrna-, Axminster-, Tournay-, Brüsseler-, Jacquard- und holländischen Teppichen. Linoleum, Cocosläufer, Wachstuch.

Billige feste Preise. Grosse Auswahl. Reelle Bedienung.

J. Hochstetter

F 2, 8

Der diesjährige Verkauf **zurückgesetzter Teppiche und Vorlagen Portièren, Vorhänge und Möbelstoffe** findet zu bedeutend herabgesetzten, äußerst billigen Preisen bis Ende dieses Monats statt. 64970

Auf eine größere Anzahl echter Brüsseler Teppich-Reste (bis zu 30 Meter), sowie echte Smyrna-Bettvorlagen zu M. 10,50 und Smyrna-Salon-Teppiche von M. 40—200 mache ich wegen deren hervorragender Billigkeit besonders aufmerksam.

Massiv-Gold-Trauringe

5, 6, 7, 8 Millimeter breit, zu **14, 20, 25** und **30 Mk.** per Paar.

Gold. Remontoir für Damen Mk. 35.—
" " " Herren " 50.—
Silberne " für Herren u. Damen " 18.—,
Goldne Ohrringe, garantirt zu " 8.—
Goldene Ringe 3.50,
Kreuze, Medaillons, Armbänder u. Colliers v. Mk. 3.— an.

J. Kraut, 61323

T 1, 1, Breite Straße.

Carl Georg Exter

B 4, 11 Mannheim B 4, 11

LAGER 64256

von japan. Porzellan, Decorationsstücken, Wandschirmen, Lackwaaren, chines. Spielzeug, Matten etc.

3000 bis 3500 Mark jährl. Nebenverdienst

können solide Personen jeden Standes bei einiger Thätigkeit erwerben. Anfragen sub **S. 7818** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** 64470

Jul. Eckard,

F 2, 1 Zahntechniker F 2, 1.

Sprechstunde:

Sonn- und Festtags. 64060

Glass, Bildhauerei, St.-Lud.-Bild. d. Grossherzog. v. Baden. Hohe Auszeichnung **A 2, 2** am Schloss. St.-Ludw.-Bild. d. Grossherzog. v. Baden. 61325

Jean Krieg

Juwelier, Gold- und Silberarbeiter

Mannheim, D 3, 5, Theaterstraße.

Gold- & Silberwaaren,

gold. & silb. Taschenuhren.

Anfertigung neuer Schmucksachen, Reparaturen aller Art bei anerkannt billigsten Preisen. 64262

Cigarren-Handlung

L 17, 1b L 17, 1b

vis-à-vis dem Centralbahnhof **Cigarren,** feinste Qualitäten. Engl., türkische und amerik. **Cigarretten und Tabake.** 61770

Import. **Havanna-Cigarren.**

Specialitäten in **feinsten Angelgeräthen.**

Möbel

Die billigste und reellste Bezugsquelle in allen Arten

Möbel, Betten, Polster - Waaren,

sowie 63904

ganzen Ausstattungen für Brautleute

befindet sich **H 5, 2.**

Lager in 6 großen Magazinen.

Karl Senft

Graveur,

F 1, 1 Mannheim F 1, 1

liefert alle Sorten

Metall- und Kautschuk-Stempel, Siegel, Schilder, Brände, Biermarken.

Schablonen für alle Zwecke.

Gravirung von Gold, Silber, Elfenbein

ꝛc. ꝛc. 64265

Stempelfarben Stempelpasten.

Ein großer Posten

Reste Burkin und Kammgarne

zu Hosen u. ganzen Anzügen geeignet, werden **bedeutend unter Fabrikpreis** in **A 5, 5, parterre** einzeln abgegeben. 64063

Wein-Klärе

absolute Krystallhelle erzielend: besonders für Sfr. Auch für Bier, Liqueur ꝛc. ½ Packet für 5000 Liter 6 Mk. ¼ Packet für 2500 Liter 3½ M. Gebrauchsanweisung gratis. 63454

Beste Referenzen zur Seite.

Conrad Kraus Wwe.,

Mainz, Domstr. 2.

Ankauf von getragenen Kleidern, Schuhen und Stiefeln. 61321

Carl Ginsberger, H 2, 5.

Für Lumpen, Papier, leere Flaschen, Zeitungspapier werden die höchsten Preise bezahlt. Bei Lieferung ins Haus zahle 5% mehr **A. Kuch,** J 5, 15. 58914

Ein zuverlässiger Fuhrunternehmer, der allen Anforderungen entsprechen kann, würde noch Aufträge annehmen. 63614

Näh. **Restauration Stumpf,** L 10, 7a.

Der echt mit der Marke „Anker"!

Werthloser Nachahmungen wegen verlange man stets

Pain-Expeller

mit „Anker" und weise Schachteln ohne Anker als unecht zurück. 61189

Vorsicht beim Einkauf!